

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Zähringerstr. 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 139. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 17. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-
Beilage „Der Humorist“ bei.

Des Frohnleichnamsfestes wegen erscheint
die nächste Nummer am Freitag Nachmittag.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1897.

In Gemäßheit des § 27 des Reglements zur Aus-
führung des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag
vom 28. Mai 1870 wird hierdurch bekannt gemacht, daß
das Ergebnis der am 9. d. M. stattgehabten Erstwahl
des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Commerzienrath
Köpp zu Wiesbaden für den aus den vormaligen
Kantonen Eltville, Rüdesheim, Langenschwalbach, Wehen,
Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden gebildeten zweiten
Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden heute wie
folgt ermittelt worden ist:

Von den 35,404 Wahlberechtigten sind abgegeben:
a) ungültige Stimmen 54
b) gültige Stimmen 20,570

Die absolute Majorität von den abgegebenen 20,570
Stimmen beträgt mithin 10,286.

Von den gültigen Stimmen hat erhalten:
a) Landwirth Louis Wintermeyer aus Wiesbaden 6761
b) Raimund von Fugger aus Oberkirchberg 5541
c) Dr. Max Quard aus Frankfurt a. M. 5207
d) Stadtrath Eduard Bartling aus Wiesbaden 3058
e) Zersplittert 3

Da hiernach sich auf keinen der Candidaten die ab-
solute Majorität der im Wahlkreise abgegebenen Stimmen
vereint hat, so hat nach den Bestimmungen der §§ 28 ff.
des Wahlreglements eine engere Wahl stattzufinden,
wofür Termin auf

Mittwoch, den 23. Juni d. J.

hiermit angelegt wird.

Die Wahlverhandlung beginnt um 10 Uhr Vor-
mittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.
Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen zwei Can-
didaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, also:

1. Landwirth Louis Wintermeyer aus Wiesbaden.
2. Raimund von Fugger aus Oberkirchberg.

Alle auf andere Candidaten fallenden Stimmen
sind ungültig.

Der Wahl-Commissar für den II. Wahlkreis des

Regierungsbezirks Wiesbaden.
gez.: Karl Prinz von Ratibor,
Königlicher Polizei-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem
Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für
die am 9. d. M. stattgehabte Reichstagsersatzwahl be-
stimmten Wahlvorsteher und Stellvertreter, sowie die
Wahllokale dieselben bleiben, und daß eine wiederholte
Anlegung und Berichtigung der Wählerlisten nach § 31
des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 nicht stattfindet.

Die Einteilung der Wahlbezirke etc. wird nach-
stehend nochmals veröffentlicht:

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Adelheidstraße, Adolfsallee, Albrechtstraße,
Möhringstraße, Neuborferstraße und die zwischen der Viebricher-
und Schiersteinerstraße vereinigt stehenden Wohngebäude bis zur
Gemarkungsgrenze, sowie das Schäfersche Wohngebäude an der
verlängerten Albrechtstraße. Wahllokal: Zimmer Nr. 1 in der
Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath J. B. Wagenmann;
Stellvertreter desselben: Herr Seifenfabrikant Wilhelm Boths.

Zum 2. Bezirk: Adolfsstraße, Alexandersstraße, Viebricher-
straße, Fischerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herderstraße,
Jahnstraße, Kaiser Friedrich-Ring und Karlstraße. Wahllokal:
Zimmer Nr. 6 in der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Feld-
gerichts-Schöffe August Dieß; Stellvertreter desselben: Herr Rentner
Heinrich Altmann.

Zum 3. Bezirk: Herrngartenstraße, Oranienstraße, Niebl-
straße, Schiersteinerstraße, Schlichterstraße und die zwischen der
Schiersteiner- und Dohmeimerstraße vereinigt stehenden Wohnge-
bäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllokal: Zimmer Nr. 5 in
der Oberrealschule. Wahlvorsteher: Herr Rentner Theodor Heinrich.
Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Theodor Heinrich.

Zum 4. Bezirk: Luisenplatz, Luisenstraße und Moris-
straße. Wahllokal: Zimmer Nr. 4 in der Rheinstraße.

Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister i. P. Johann Georg Lemme;
Stellvertreter desselben: Herr Glasermeister Karl Schwarz.

Zum 5. Bezirk: An der Ringstraße, Dohmeimerstraße,
Rheinbahnstraße, Rheinstraße und Wörthstraße. Wahllokal:
Zimmer Nr. 1 in der höheren Töchterchule Luisenstraße 26.
Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber; Stellvertreter
desselben: Herr Rentner Jacob Dreher.

Zum 6. Bezirk: Bismarckring, Bleichstraße, Blücherstraße
und Helenestraße. Wahllokal: Zimmer Nr. 2 in der Schule in
der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Professor
Anton Güth; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter
Gustav Schupp.

Zum 7. Bezirk: Bertramstraße, Eleonorenstraße, Franken-
straße, Gneisenaustraße, Hermannstraße, Noonsstraße, Scharnhor-
straße und Yorkstraße. Wahllokal: Zimmer Nr. 3 in der Schule
in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Nag,
Stellvertreter desselben: Herr Reallehrer Erhard Kolb.

Zum 8. Bezirk: Hellmuthstraße und Wellrichstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 4 in der Schule in der Bleichstraße. Wahl-
vorsteher: Herr Lehrer Karl Stodt; Stellvertreter desselben: Herr
Ländermeister Philipp Christian Müller.

Zum 9. Bezirk: Sedanplatz, Sedanstraße, Walramstraße,
Weidenburgstraße, Westendstraße, Zimmermannstraße und die
zwischen der Dohmeimer- und Lahnstraße vereinigt stehenden
Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllokal: Zimmer
No. 7 in der Schule in der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr
Stadtrath Christian Stein; Stellvertreter desselben: Herr Lehrer
Karl Hohlwein.

Zum 10. Bezirk: Karstraße, Bachmayerstraße, Druden-
straße, Emmerstraße, Knausstraße, Lahnstraße, Philippstraße,
Quersiedelstraße, Niederbergstraße, Rothstraße, Schützenstraße,
Seerobenstraße, Walzmühlstraße, sowie Clarenthal, Fasanerie,
Holzhäckerhäuschen, Fischgraben, Waldhäuschen, Adamssthal
und Walzmühle. Wahllokal: Zimmer No. 8 in der Schule in
der Bleichstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Christian
Thon; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter J. Heide.

Zum 11. Bezirk: Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hoch-
straße, Ludwigstraße, Blatterstraße, Ruhbergstraße und die zwischen
der Lahn- und Blatterstraße vereinigt stehenden Wohngebäude
bis zur Gemarkungsgrenze, einschl. des Jagdschlosses Blatte.
Wahllokal: Zimmer No. 1 in der Schule in der Bleichstraße.
Wahlvorsteher: Herr Rector Heinrich Müller; Stellvertreter des-
selben: Herr Lehrer Adolf Mager.

Zum 12. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine
Schwalbacherstraße. Wahllokal: Zimmer No. 3 in der Schule
auf dem Schulberg Nr. 10. Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jacob Trum;
Stellvertreter desselben: Herr Privatier Wilhelm Thon.

Zum 13. Bezirk: Bahnhofstraße, Burgstraße große, Burg-
straße kleine, Delapessstraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße,
Herrmannstraße, Marktplatz, Marktstraße und Museumstraße.
Wahllokal: Zimmer No. 5 in der Marktschule. Wahlvorsteher:
Herr Fabrikant und Stadtverordneter Christian Kallbrenner;
Stellvertreter desselben: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Wibelauer.

Zum 14. Bezirk: Faulbrunnstraße, Hochstraße, Kirchgasse
große, Kirchgasse kleine, Mauerstraße, Mauritzplatz, Mauritzstraße,
Neugasse, Schillerplatz und Schulgasse. Wahllokal: Der Turnsaal in
der höheren Töchterchule Luisenstraße 26. Wahlvorsteher: Herr
Stadtverordneter Karl Stahl; Stellvertreter desselben: Herr
Kaufmann Wilhelm Reich.

Zum 15. Bezirk: Bärenstraße, Gemeindebadgäßchen, Gold-
gasse, Grabenstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnengasse, Langgasse,
Mehrgasse, Michelberg, Mühlgasse, Schützenhofstraße und
Schulberg. Wahllokal: Zimmer No. 6 in der Marktschule.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Wilhelm Beckel; Stellvertreter
desselben: Herr Kaufmann Karl Spitz.

Zum 16. Bezirk: Häfnergasse, Fischgraben, Kranzplatz,
Lehrstraße, Saalstraße, Schachtstraße, Spiegelgasse und Theater-
platz. Wahllokal: Zimmer No. 14 in der Schule in der Lehrstraße.
Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Wilhelm Neundorff; Stell-
vertreter desselben: Herr Schmalzachermeister Emil Kumpf.

Zum 17. Bezirk: Adlerstraße und Castelfstraße. Wahl-
lokal: Zimmer No. 2 in der Schule in der Castelfstraße. Wahl-
vorsteher: Herr Lehrer Philipp Dreyling; Stellvertreter desselben:
Herr Landwirth Philipp Altmann.

Zum 18. Bezirk: Feldstraße, Kellerstraße und Steingasse.
Wahllokal: Zimmer No. 3 in der Schule in der Castelfstraße.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Heinrich Weil; Stellvertreter des-
selben: Herr Bezirks-Vorsteher Emil Müller.

Zum 19. Bezirk: Röderstraße, Röderberg, Stiftstraße und
Weißstraße. Wahllokal: Zimmer No. 13 in der Schule in der
Lehrstraße. Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Heinrich Wald;
Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Reinhold Wandrer.

Zum 20. Bezirk: Echostraße, Elisabethenstraße, Emilien-
straße, Franz-Adolfstraße, Geisbergstraße, Heinrichsberg, Langstraße,
Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerothal, Vagenstedter-
straße, Weinbergstraße, Wilhelmstraße, und die zwischen der
Blatter- und Nerothalstraße vereinigt stehenden Wohngebäude bis
zur Gemarkungsgrenze einschl. des Nerobergs. Wahllokal: Zimmer
No. 11 in der Schule in der Stiftstraße. Wahlvorsteher: Herr
Stadtrath Hugo Valentiner; Stellvertreter desselben: Herr Rentner
Louis Had.

Zum 21. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Kopellenstraße;
Neubauerstraße, Quersiedelstraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße,
Wilhelmstraße und die zwischen der Nerothal- und Sonnenberger-
straße vereinigt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

mit Ausnahme des Rettungshauses. Wahllokal: Zimmer No. 1
in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Friedrich
Knauer; Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Moritz Hendrich.

Zum 22. Bezirk: Alwinenstraße, Augustastr. 26, Beethoven-
straße, Frankfurterstraße, Gustav-Freytagstraße, Halmerweg, Hum-
boldtstraße, Langenbedstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße,
Martinsstraße, Neuberg, Nicolastraße, Schlachthausstraße, Schubert-
straße, Solmsstraße, Soffenstraße, Victoriastraße, Wilhelmstraße,
kleine Wilhelmstraße, sowie das Rettungshaus und die zwischen
der Sonnenberger- und Viebricherstraße vereinigt stehenden
Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze. Wahllokal: Zimmer
No. 2 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Rentner Wilhelm
Krug; Stellvertreter desselben: Herr Badhausbesitzer Heinrich
Berges.

Zum 23. Bezirk: Abeggstraße, Bierfabrikstraße, Blumen-
straße, Bodenteststraße, Cansteinstraße, Curiaalplatz, Grathstraße,
Gartenstraße, Grünweg, Heßstraße, Hildstraße, Hofmeisterstraße,
Kreiselstraße, Leberberg, Leisingstraße, Mozartstraße, Parkstraße,
Paulinenstraße, Röhlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Thele-
mannstraße, Theoborenstraße, Uhlendstraße, Webergasse große,
Webergasse kleine und Wilhelmstraße. Wahllokal: Zimmer
Nr. 3 in der Marktschule. Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Fritz
Kalle; Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Johann
Faber.

Wiesbaden, den 15. Juni 1897.

905 Der Magistrat. In Vertretung: Hef.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 18. Juni l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend:
 - a) Austausch und Erwerb von Grundeigenthum zwecks
Fluchtlinienregulierung im vorderen Theile der
Echostraße;
 - b) Erweiterung der Theater-Decorationsmagazine im
Erdschoß der neuen Colonnade;
 - c) Erweiterungsbauten der Schlachthausanlage;
 - d) Fluchtlinienentwurf zu einer Straßenverbindung
zwischen Taunus- und Geisbergstraße über den
Adolfsberg;
 - e) ein Baugesuch des Herrn Louis Hansohn wegen
Errichtung eines Gartenhauses an der Viebricher-
straße;
 - f) Grunderwerb zur Straßen-Freilegung an der
Kreuzung des Kaiser Friedrich-Rings und der
Morigstraße;
 - g) desgleichen zur Freilegung der Weidenburgstraße;
 - h) Veräußerung städtischen Baugeländes am Blücher-
platz (Moorstraße);
 - i) desgleichen ebendasselbst (Yorkstraße);
 - k) den von der gemischten Commission erstatteten Be-
richt über die Museumsfrage;
 - l) Neuwahl eines Stellvertreters für den Schieds-
mann des 1. Stadtbezirks;
 - m) Neuwahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier
des 3. Armenbezirks.
2. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend:
 - a) Errichtung eines Observatoriums für Himmels-
kunde auf dem Vorschulneubau der Oberrealschule;
 - b) Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen
Beamten;
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend:
 - a) Verwerthung des städtischen Grundstücks Ecke Gold-
und Mehrgasse und Festlegung einer Fluchtlinie
für den anstoßenden Theil der Mehrgasse;
 - b) Herstellung eines Fahrwegs vom Speyerskopf nach
dem vom Entenpfuhl nach Speyersbach führenden
Waldwege.
4. Bericht des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses,
betreffend:
 - a) Anlegung eines Bahnhofneubau-Contos;
 - b) den Uebersichtsplan der Straßenzüge in der Um-
gebung des künftigen neuen Bahnhofs.
5. Erziehung des Vorstehenden der Stadtverordneten-
Versammlung.

Wiesbaden, den 14. Juni 1897.

Der stellvertretende Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anstehend, sollen die zum Nachlass des Oberflüchtenants **J. D. Arthur Wohlgeboren** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in:

einem Schreibtisch, ovalen Tischen, verschiedenen kleinen Tischen, 1 Vertikow, Stühlen, Sesseln, 1 Eglinderbureau, 2 Sophas, Kommoden, einem vollständigen Bett, sonstigen Hausgeräthen, Kleidern, Leibwäsche, Bettwäsche, 5 Offiziersuniformen, 2 Mänteln, Helmen und Kappen, Bildern, Spiegeln, Büsten u. dgl.

in dem Hause **Albrechtstraße 17**, Parterre, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Uniformstücke werden um 11 Uhr ausbezogen.

Wiesbaden, 12. Juni 1897.

J. A. Haus, Magistrats-Sekretär.

Stadtbaumeister. Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung von etwa: 500 Tonnen **Rußkohlen**, 220 Tonnen **melirte Kohlen**, 160 Tonnen **Koke**, für den Winter 1897/98 soll im Wege der Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber a. d. von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift **H. A. 14** versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 1. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**



Donnerstag, den 17. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister **Louis Lustner.**

1. Germania-Festmarsch Lux.
2. Ouverture zu „Cagliostro“ Joh. Strauss.
3. Entracte und Quartett aus „Martha“ Flotow.
4. Meditation über ein Präludium von J. S. Bach Gounod.
5. Catharina-Quadrille Bile.
6. Ouverture zu Schillers „Turandot“ V. Lachner.
7. Landknechtakatechismus, Lied Schachner.
8. Walzer-Potpourri Komzak.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister **Louis Lustner.**

1. Ouverture zu Goethe's „Faust“ Lindpaintner.
2. „Mein erster Walzer“ Mascagni.
3. Menuett Paderewski.
4. Kreuzrittermarsch aus „Die heilige Elisabeth“ Liszt.
5. II. Finale aus „Fidelio“ Beethoven.
6. Vorspiel zu „Boabdil“ Moskowski.
7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
8. Mitternachts-Polka Waldteufel.

Freitag, den 18. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Zaar und Zimmermann“ Lortzing.
2. Paraphrase über das Weidtsche Lied „Wie schön bist Du“ Neswada.
3. Frei Wahl, Polka Fahrbach.
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
6. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Carmen“ Bizet.
8. Turner-Marsch Muth.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister **Louis Lustner.**

Gounod-Abend.

1. Feierlicher Marsch Gounod
2. Ouverture zu „Mircille“
3. Le rendez-vous, Walzer
4. Marionetten-Trauermarsch
5. Vorspiel zu „Romeo und Julie“
6. a. Frühlingslied
- b. Caecilienhymne (Violin-Solo: Herr Concertmeister Irmer)
7. V. Vinale aus „Faust“
8. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ (nach-componirt für die Grosse Oper in Paris)

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 15. Juni 1897.

Geboren: Am 9. Juni dem Kaufmann **Emil Sommer** e. L., R. Maria Selma Amanda. Am 18. Juni dem Dachdecker-gehilfen **Adolf Wilhelm** e. L., R. Christine Emilie. Am 16. Juni dem Kutsher **Johann Mann** e. L., R. Maria Christina.

Aufgehoben: Der Metzgergehilfe **Karl Eugen Hirtlinger** hier mit Katharine Fery hier.

Berechlicht am 15. Juni der Metzger **Gustav Adolf Bender** hier mit Marie Hefemer zu Nierfeld.

Gestorben. Am 15. Juni der Geh. Justizrath und

Hittergutsbesitzer **Carl Schietwein** von Sandelsdorf bei Rastatt, alt 66 J. 11 M. 11 T. — Am 15. Juni: **Carl S.** des Tapeziers **Carl Hattmer**, alt 11 M. 19 T. — Am 15. Juni: der Lehrer **Carl Rudolph** alt 30 J. 7 M. 23 T. — Am 15. Juni: **Caroline** geb. **Hensch**, Ehefrau des Schneiders **Heinrich Schöbe**, alt 38 J. 5 M. 21 T. — Am 14. Juni: der Jüngling des Rettungshauses **Paul Renkel**, alt 14 J. 3 M. 12 T. — Am 16. Juni: **Philipp Julius S.** des Tagelöhners **Philipp Böhler** alt 4 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unterzeichnete Kasse am 18. und 23. jeden Monats und wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem diesem vorhergehenden Werktage, ferner an den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats, sowie am Geburtstage **Er. Maj. des Kaisers** für das Publikum geschlossen ist.

Am 1. und 2. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionszahlungen u. dgl. bei der Kasse keinerlei Einzahlungen gemacht werden.

Die Kassenstunden dauern von 8—12 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 14. Juni 1897.

Königliche Kreis-Kasse. Risten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 15. Juni 1897.

Der Magistrat. **J. B. Heß.**

Fremden-Verzeichnisse

vom 16. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Darmstädter m. Fr. Mannheim
Felscher Arnheim
Maassen, Kfm m. Fr. Aachen
Kehl sen., Fbkt. Hanau
de Bruyn Haag
de Bruyn, Fr. Haag
Haenchen, Kfm. Chemnitz
Mehler m. Fr. Paradox
Becker, Fr. Darmstadt
Nicolai Coblenz
Hief, Geh. Justizr. Limburg
Büchler m. Fr. u. N. Chicago
Theyson m. Fr. Ghemnitz
Wolf, Fr. Berlin
Goldmann, Fr. Berlin
Bohmrich, Kfm. Dortrecht

Bahnhof-Hotel.
Meyer, Kfm. Cöln
Heinemeyer m. Ges. Hamburg
Bernhard m. T. Tangermünde
Strich m. Fr. Wildpark
Deissel, Kfm. Berlin
Karronen Finnland
Baumgartner Hohenstadt
Stein, Kfm. Bonn

Hotel Bellevue.
von Brandt Schmedwitz
von Brandt, Fr. Schmedwitz
Madm. Spae, Rent. Gand
Soeur Gand

Zwei Böcke.
Horn, Fr. Nied
Ude m. Fr. Helbra
Heymann m. Fr. Netzbach
Beyrdt, Fr. Mülhausen
Bitterich, Kfm. Mannheim

Schwarzer Bock.
Zöllner, Fabrikbes. Königshütte
Frieze, Rechts-Anw. Ragust
Schulz, Hüttenbes. Justushütte
Eichmann m. Fr. Ludwigsburg
v. Schidlowsky St. Petersburg

Brüsseler Hof.
Lichtenstein, Priv. Berlin
Rothe, Kfm. Erfurt

Curanstalt Dietsmühle.
Blesch m. Fr. Alexandrien
Reck m. Fr. Eberbach

Eisenbahn-Hotel.
Ziegler, Kfm. Grünstadt
Hirsch, Kfm. Berlin
Lühe m. Fam. Kfm. Cöln
Diehl m. Fr., Kfm. Dienethal
Lubosch, Kfm. Berlin
v. Schreitmayer, Landw. Frankfurt

Hotel Einhorn.
Edelmuth, Kfm. Frankfurt
Hordt m. Fr. Hattungen
Parnsinn Rosenberg
Hösch m. Fr., Kfm. Crefeld
Lutz, Kfm. Frankfurt
Reichberg, Kfm. Dortmund
Lillienfeld, Kfm. Frankfurt

Badhaus zum Engel.
Martin, Fr. Magdeburg
Schmidt, Fr. Magdeburg
de Gasparini, Fr. Berlin
Schüler m. Fr. Stettin

Klöppel m. Fr.
Körner Düsseldorf
Busta Berlin
Berg, Fr. Berlin
Wissenbach, Kfm. Dillenburg

Hotel Metropole.
Walford England
Gave England
Walford England
Sachs, Kfm. Berlin
v. Spruner, Kfm. Brüssel
Oppenheimer, Kfm. Berlin

Villa Nassau.
Baronin v. Pilar Estland
Luftcurort **Nereberg.**
Süssbach, Ger.-Assess. Glatz

Nonnenhof.
Kleinert m. Fr. Iserlohn
Bleeh, Kfm. Frankfurt
Sprenger Karlsruhe

Heidelberg.
Blumlein, Apoth. Emmerich
Franken, Arzt M. Gladbach
Kleefuss, Dr. Mielkpan
Serres, Kfm. Hochdahl
Eseard, Mr. u. Mrs. London

Pfälzer Hof.
Kopper m. Fr. Frankfurt
Radloff, Kfm. Gotha
Schuhmann, Fr. Pfarrer m. Blasien
Schwägerin Blasien
Platte, Fbkt. Ransdorf
Curtz, Fbkt. Ransdorf
Eichner m. Fr. Frankfurt
Kuhn, Fr. Frankfurt
Kischer, Kfm. Barmen

Promenade-Hotel.
v. Mitrovich, Fr., Priv. Odessa
Hollander m. Fr., Priv. Berlin
Williams, Priv. Berlin
Meyer m. Fr., Priv. Würzburg
Kruze m. Fr., Offiz. Karlsruhe
Schell, Priv. Kopenhagen
Stern, Fr., Priv. Würzburg
Schwab, Fr., Priv. Bayreuth
Benson, m. Fam. New-York
Ducheras, Fr. m. B. Hamburg

Zur guten Quelle.
Baessler, Kfm. Altona
Quisana Rotterdam
Vogel-Müller, Fr. Gorka
Jaseich, Kfm. m. Fr. Triest
v. d. Lühe m. Fr. Berlin

Quellenhof.
Müller Hümme
Bauer, Fr. Priv. Saarbrücken
Dornbach m. Fr. Dortmund

Rhein-Hotel.
Löh m. Gem. Gamertingen
Lorenzen m. Gemahlin Kiel
Moeller, Chemiker m. Fr. Hamburg
Kinder u. Bed. Hamburg
von Swaine, Fr. Glücksburg
Hoeniger, Fr. Berlin
Goldschmidt, Fr. Berlin
Werth, Ing. m. Tocht. Berlin
Steinbruch m. T. Gernersheim
Gunard Samarah
Pohl m. Mrs. Cincinnati
Fischer Sonevellsky

Gasthaus Rheinbahnhof.
Hoste, Gebr. Artist. Brüssel
Schneider, Lehrer Marburg
Schneider, Lehrerin Eisleben
Speth, Maler Ems
Müller m. Fr., Dr. Coblenz
Welmayer, Rentant Goslar
Grossklaus Braunschweig
Hofmann m. Fr. Grünroda
Langematz, Kfm. Vetschau
Steffel, Journalist Wien
Rohr, Geschw., Tänzer. Berlin
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Litten, Fr. Königsberg
Arendt, 2 Fr. Königsberg
Salinger, Chem. Helsingfors

Römerbad.
v. Wydenbrück, Fr. Halberstadt

Hotel Weiss.
Sell m. Fr. Dillenburg
Seel Düsseldorf
Müller, Fr. m. 2 T. Osterode
Waldhausen, Priv. Essen
Haffmann, Kfm. m. Fr. Hagen
Sauerborn Montabaur
Weissweiler, Kfm. Cöln
Helfer, Fr. Kaiserslautern

In Privathäusern.
Abeggstrasse 9.
Herrklotz Bernburg
Herrklotz Bernburg
Bierstadterstrasse 3a.
Simon, Fr. Rent. Stettin
Simon, Fr. Stettin
Simon, Kfm. Stettin
Wallace, Kfm. New-York

Pension Credé.
Rücker, Lieut. Paderborn
Eisenstein, Dr. med. Berlin
Klote, Fr. Dortmund
Eisensteinstrasse 17.
von Heyden, Fr. Meiningen
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Krönig, Fr. Prof. Berlin

Villa Irene.
Steimayer, Dr. Braunschweig
Kapellenstrasse 6, 2.
Kästner, Priv. Zwickau
Kästner, Fr. Zwickau
Hegner, Ingen. Berlin
Hegner, Fr. Berlin

Pension Margaretha.
Würzburger m. Fr. Frankfurt
Seiler, Fr. m. K. Mannheim
Villa Montana.
Wattendorf, Fr. Borghorst
Kamvertz, Fr. Crefeld

Müllerstrasse 1.
Bayer, Fbkt. Stuttgart
Bayer, Fbkt. Stuttgart

Villa Palatia.
Pilaski, Wwe., Kfm. Königsberg
Taunusstrasse 19.
Geyper Wieso
Taunusstrasse 47.
Buchloh, Fr. m. Tocht. Berlin
Wilhelmstrasse 38.

Haag.
von Idunger, Fr. Haag
von Andim, Fr. Haag

Freiwillige Feuerwehr.
Im Auftrage des mitunterzeichneten Führer werden die Mannschaften des 1. Zuges auf

Montag, den 21. Juni l. J., Abends 8 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897. 907

Der Führer: **E. Thaler.** Der Branddirektor: **Schneurer.**

Freiwillige Feuerwehr.
Im Auftrage des mitunterzeichneten Führer werden die Mannschaften des 1. Zuges auf

Montag, den 21. Juni l. J., Abends 8 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897. 907

Der Führer: **E. Thaler.** Der Branddirektor: **Schneurer.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 139. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 17. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Eine Stellvertretung des Reichskanzlers?

* Wiesbaden, 16. Juni.

Nachdem der plötzlich von hier nach Berlin befohlene Finanzminister v. Miquel bereits mit dem Kaiser und dem Reichskanzler längere Unterredungen gehabt hat, sind die beiden Staatsmänner gestern noch einmal gemeinsam vom Kaiser empfangen worden. Es liegt auf der Hand, daß hier nicht untergeordnete Fragen, wie die Widerpässigkeit der Berliner Getreidebesenmänner, sondern wichtigere politische Erörterungen gepflogen worden sind, die auf die künftige Gestaltung der innerpolitischen Verhältnisse Einfluß ausüben werden. Da irgend welche spezielle Gründe für die plötzliche Berufung Miquels und eine derartige umfassende Aussprache zwischen dem Kaiser und den beiden genannten Rathgebern nicht zu erkennen sind, so kann es sich nur um eine allgemeine Besprechung des zukünftigen Regierungsprogramms gehandelt haben. Wie verlautet, soll der Kaiser durch den Ausfall der jüngsten Erzwahlen in Königsberg und Wiesbaden sowie durch die sich daran anschließenden Presskommentare, die sämmtlich eine starke Verschiebung nach links konstatiren, überrascht gewesen sein und den Wunsch geäußert haben, über die gegenwärtige innere politische Lage und die fernere zu ergreifenden Maßregeln den Rath des Hrn. v. Miquel zu hören.

Nach einer intimen, uns aus Berlin zugehenden Information handelt es sich aber auch noch um eine hochwichtige staatspolitische Frage, um die Ernennung eines Vice-Reichskanzlers an Stelle des jetzt den Reichskanzler in dessen Abwesenheit vertretenden Staatssekretärs v. Bötticher, wie ihn s. B. unter dem Fürsten Bismarck der Fürst v. Stolberg-Wernigerode bekleidete.

Unter stets gut unterrichteter parlamentarischer Berichterstattung berührte heute dieselbe Frage in ähnlicher Weise, indem er uns schreibt:

Die jüngste Besprechung des Reichskanzlers und des Herrn v. Miquel mit dem Kaiser geben Anlaß zu immer dramatischeren Combinationen. So spricht man neuerdings von Personalveränderungen in Bezug auf das Finanzministerium und die Vicepräsidentenschaft des Staatsministeriums in Preußen, und das Reichsamt des Innern bzw. die Stellvertretung des Reichskanzlers im Reich, mit anderen Worten: von dem Ersaz des Ministers von Bötticher durch Herrn v. Miquel. Ein gewisses Maß von Wahrscheinlichkeit wird man diesen Combinationen zuerkennen müssen, wenn man sich der passiven Rolle erinnert, auf welche sich Herr v. Bötticher bei der scharfen Rede des Abgeordneten Richter gelegentlich der Verathung des Vereinsgesetzes im Reichstage beschränkte. Und als wenige Tage später Herr v. Bötticher der dritten Lesung der preussischen Vereinsgesetznovelle im preussischen Abgeordnetenhaus gleichfalls schweigend beizuwohnen, wollen scharfe Beobachter einen Zug stiller Resignation in den Mienen

des Ministers bemerkt haben, mit dem die schimmernde „weiße Weste“ in seltsamem Contrast stand. Das Schweigen des sturmgeübten „Sprechministers“ der Regierung besremdete damals in der That allgemein.

Weitere Gerüchte bringen Miquels Berufung nach Berlin mit der Flottenfrage in Verbindung, wahrscheinlich, weil der Minister gestern mit dem Contreadmiral Tirpitz, der auch gestern und vorige Woche zum Vortrag beim Kaiser befohlen war, eine längere Unterredung hatte. Tirpitz soll Staatssekretär der Marine, der bisherige Inhaber dieses Amtes, Admiral Hollmann, Generalpostdirektor werden; letzterer sträube sich aber noch dagegen, da er sich für diesen Posten nicht geeignet halte. Ferner wird noch die Thatsache bemerkt, daß dem gestrigen Vortrage auch der commandirende Admiral v. Knorr beiwohnte, der auf Befehl des Kaisers seine Inspektion der zum ersten Geschwader gehörenden Panzerschiffe in der Kieler Bucht unterbrochen hat, um sie erst Mitte dieser Woche an der Marine-Station der Ostsee wieder aufzunehmen. Man darf annehmen, daß demnächst auch eine definitive Entscheidung über die Neubesezung der Stellung des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts getroffen werden wird.

Eine andere, weniger wahrscheinliche Version will endlich wissen, Herr v. Miquel werde seinen Platz mit dem Reichsfinanzsekretär Graf Posadowsky wechseln. Wie dem auch sei: Die Ära der „Ueberraschungen“ hat den Zenith noch nicht erreicht, und man wird kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß Herrn v. Miquel eine bedeutsame Rolle in dieser bewegten Zeit zugebach ist!

Die politische Presse ergeht sich zumeist in recht vorsichtiger Weise über die allenthalben umlaufenden Ministerwechselgerüchte. Während die „Nordd. Allgem. Ztg.“ nur mittheilt, daß sich Dr. v. Miquel „einige Zeit zur Erledigung einiger dringlicher Angelegenheiten in Berlin aufhalten wird“ schreibt die „Nat. Ztg.“: Es sind Gerüchte über Veränderungen verbreitet, welche in Preußen das Finanzministerium und die Vicepräsidentenschaft des Staatsministeriums, im Reich das Reichsamt des Innern und die Stellvertretung des Reichskanzlers betreffen. Welche politische Bedeutung und welchen Zusammenhang die so in Aussicht gestellten Veränderungen haben sollen, das ist aber vorerst nicht zu erkennen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 16. Juni.

Englisches Uebelwollen.

Seitdem Deutschland keine Reizung mehr zeigt, sich

englischen Interessen dienlich zu machen, seitdem vielmehr England sich auf dem Weltmarkte immer mehr durch den deutschen Wettbewerb bedroht sieht, macht sich jenseits des Kanals in steigendem Maße ein Uebelwollen gegen die deutsche Nation bemerkbar. Man sucht der deutschen Produktion mit allen Mitteln den Absatz im englischen Reichsgebiete zu erschweren, obgleich man der Welt gegenüber das Banner des Freihandels stolz emporhebt. Man ist sogar bereits auf dem Wege die fremden Waaren von den englischen Colonien möglichst auszuschließen und die Vereinigung aller englischen auswärtigen Besitzungen mit dem Mutterlande zu einem großen, in sich abgeschlossenen Handels- und Wirtschafts-bunde herzustellen. Damit hat es einstweilen wohl noch gute Weile. Aber auffallend ist es jedenfalls, daß sich Kanada kürzlich mit einem neuen Zollgesetz ausgerüstet hat, welches alle unsere wichtigsten Exportartikel, mit Ausnahme von Zucker, mit einem höhern Zolle belegt, als die gleichartigen britischen Waaren. Lord Chamberlain hat es im englischen Unterhause bestätigt, daß die britischen Waaren in Kanada zu einem niedrigeren Tarif eingehen; die deutsche Einfuhr in Kanada wird also direkt benachtheiligt, obgleich ein unzweideutiger Handelsvertrag besteht, welcher uns die Behandlung als meistbegünstigte Nation zusichert.

Wenn auch der Differentialzoll für deutsche Waaren vorläufig noch gering ist, so kann er doch mit leichter Mühe bald in die Höhe geschraubt werden. Und als ganz sicher ist dann anzunehmen, daß die übrigen Colonialländer Englands bald dem Beispiele Kanadas folgen werden. So bedeutet also das Vorgehen Kanadas thatsächlich einen ersten Schritt zur Verwirklichung des Gedanken, das ganze britische Colonialgebiet von den Fesseln des deutsch-englischen Meistbegünstigungsvertrages zu befreien und die große britische Zollvereinigung ins Leben zu rufen.

Man darf sehr gespannt auf die weitere Entwicklung der Angelegenheit sein. Soweit die deutsche Ausfuhr nach Kanada allein in Betracht kommt, handelt es sich schon um eine recht bedeutende Schädigung der deutschen Industrie. Deutschland hat im Jahre 1895 für 5 1/2 Mill. Mark Textilwaaren, Confectionsartikel, Handschuhe u. dergl. nach Kanada geliefert; ebenso für 2 1/4 Mill. Mark Eisen- und Metallwaaren und für mehrere Millionen Mark Thon-, Porzellan- und Glaswaaren.

Deutschland.

* Berlin, 15. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser wohnte am Montag auf dem Tempelhofer Felde einer größeren Kavallerieübung,

gestrige Zufassung, die mir eine außerordentliche Freude gewährt hat. Die Aufzeichnung Ihres Vaters, dem ich so unendlich viel verdanke Zeit meines Lebens, gerade in denen für mich so wichtigen und merkwürdigen Jahrestagen zu lesen, sind mir unbeschreiblich interessant und lieb gewesen. Es war eine schwere und trübe Zeit, in der fast Alles für König und Land auf dem Spiel stand, als mein königlicher Vater mich zum Offizier ernannte, natürlich zur übergroßen Ueberraschung, da ich dies Ereigniß erst zu meinem Geburtstag erwarten konnte, und das Geheimniß so gut bewahrt wurde, daß ich keine Ahnung hatte, was mir bevorstand. Es war für mich eine unglaubliche Freude, Rod und Orden des Königs anzulegen und, wie ich aus Ihres Vaters Aufzeichnungen nun sehe, auch für Andere, auch außer meinen Eltern und Geschwistern, eine momentane Freude, bei so viel Leiden!

Erst in späteren Jahren erkannte ich so ganz die Bedeutung, die meinen Vater und König diesen Tag wählen ließ, mich in die Armee aufzunehmen, der ich nun 70 Jahre angehöre! und welche Pfafen habe ich durchlaufen?!

Wer so wie ich, durch Leid, Trübsal, Freude, Glück und Erhebung gegangen ist, wer kann dann mehr wie ich, die Gnade des Allmächtigen demüthig dankbar anerkennen, der mich diese Wege führte nach Seinem Willen!!

Nun nochmals meinen innigsten Dank für Ihre so sinnige Gabe, die Sie mir nur noch werthet macht, aber auch das Ihnen nur zu bekannte — Bedauern erneuert!

Ihr
bankbarer König
Wilhelm.

Zwei Briefe Kaiser Wilhelms I. an den Staatsminister Rudolf von Delbrück.

Von den Briefen, die Kaiser Wilhelm an den Staatsminister Delbrück gerichtet hat, sind die „Preuss. Jahrbücher“ ermächtigt, die beiden nachfolgenden zu veröffentlichen. Sie sind beide ganz eigenhändig auf Ottao-Briefpapier geschrieben und bedürfen keines weiteren Kommentars, höchstens der Erinnerung, daß der Vater des Ministers, Friedrich Delbrück, der Erzieher der beiden älteren Söhne König Friedrich Wilhelms III. war. Am 1. Januar 1807, in Königsberg, kurz ehe die Flucht weiter nach Memel ging, ernannte Friedrich Wilhelm III. seinen zweiten Sohn zum Offizier; am 1. Januar 1877 feierte der Kaiser also sein siebenzigjähriges Jubiläum. Zu diesem Tage hatte ihm Rudolf Delbrück aus dem Tagebuch, das sein Vater geführt, die auf jenen Akt bezügliche Stelle ausgeschrieben und überreicht.

Die Verlesung dieser Briefe bei der Feier des achtzigsten Geburtstages des Adressaten im Kreise seiner Familie gab den Anstoß dazu, sie der Öffentlichkeit nicht länger vorzuenthalten.

I.
Wiesbaden, 23. 4. 76.

Sie können sich denken, wie unangenehm mich die erste Mittheilung des Fürsten Bismarck über die Absicht Ihres dienstlichen Rücktritts berührte, aber noch schmerzlicher ist mir nun des Fürsten Meldung, die durch Ihr Schreiben an mich leider bestätigt wird, daß alle Vorstellungen und Bitten, die Ihnen derselbe in meinem

Auftrage vorhielt, Ihre Stellung noch beizubehalten, vergeblich gewesen sind. Bei Ihrer großen Gewissenhaftigkeit muß ich freilich annehmen, daß es unübersehbare Gründe sind, die Sie zu einem Entschlus brachten, der eine schwere Lücke in der Reichs-Administration erzeugt! Sie haben eine neu geschaffene Stellung selbst zur Gestaltung aus dem Chaos gerufen, und mit einem Geschick, die das allgemeine Bewunderung findet und nicht anders zu erwarten war, nachdem Ihrer Amtsthätigkeit ein europäischer Ruf schon vorausging. Wie ich Ihre Dienste so oft persönlich Gelegenheit fand anzuerkennen, wissen Sie aus so vielen Augenblicken, die mich zum Ausdruck dieser Anerkennung berechtigten!

Was bleibt mir nun also anders übrig, als mit schwerem Herzen auf Ihre so feststehende Absicht einzugehen?

Die Wahl Ihres Nachfolgers, die Sie selbst vorschlagen, hat sowohl meine als des Fürsten Bismarck Billigung gefunden.

So entlasse ich Sie also aus Ihren Aemtern, die (benen) Sie mit so großer Aufopferung Ihrer geistigen und Körperkräfte mit einer Auszeichnung vorstanden, wofür Ihnen Ihr eigenes Gewissen eine genugsame Befriedigung gewähren muß, hier aber meinen königlichen und herzlichen Dank finden soll, den ich Ihnen mit gerührter Stimmung ausspreche als

Ihr
bankbarer König
Wilhelm.

II.
Berlin, den 29. Dezember 1876.

Empfangen Sie meinen aufrichtigsten Dank für Ihre

an der sämtliche acht Garde-Kavallerieregimenter, sowie mehrere Batterien Artillerie Theil nahmen, bei, und später, ebenfalls mit der Kaiserin, dem Armeekorps in Hoppengarten. Am Dienstag Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke und dann Marinevorträge. Später empfing der Monarch den Kaiserlichen Hofmeister und betheiligt sich Nachmittags an der Beisetzung des Generals von Albedyll. — Prinz Albrecht von Preußen hält am heutigen Mittwoch als Herrenmeister des Johanniterordens ein Kapitel in seinem Palais in Berlin ab.

— Am heutigen Todestage Kaiser Friedrichs war dessen Grabstätte neben der Friedenskirche in Potsdam prächtig decorirt. Das Kaiserpaar legte einen kostbaren Kranz auf den Sarg nieder. Auch waren im Auftrage der Kaiserin Friedrich, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich Kränze niedergelegt. Auch an dem Grabe des heute vor 12 Jahren verstorbenen Prinzen Friedrich Karl hatte das Kaiserpaar einen Kranz niederlegen lassen.

— Die Beerdigung des Generals von Albedyll fand heute Nachmittag in Potsdam statt. Der Leichenfeier wohnten das Kaiserpaar, zahlreiche Fürstlichkeiten, die Minister und hohe Militärs bei. Der Kaiser folgte dem Leichenzuge bis zum Kirchhofe zu Fuß. Hinter dem Kaiser gingen Fürst Hohenlohe, Finanzminister von Miquel und Staatssekretär v. Bötticher.

— In der Audienz, welche der italienische Votshafter Graf Lanza am Dienstag beim Kaiser hatte, hat derselbe, wie man sich in politischen Kreisen erzählt, dem Kaiser ein Handschreiben des Königs Humbert überreicht, in dem sich dieser für die ihm anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als Chef der 13. Husaren erwiesene Aufmerksamkeit bedankt.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens 1. Klasse an den württembergischen General-Lieutenant z. D. von Dettinger, bisher Commandeur der 26. Division.

* Darmstadt, 15. Juni. Das Großherzogspaar begibt sich am Freitag zur Theilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten nach London.

* Kassel, 15. Juni. Der Deutsche Ingenieurverein wählte zum Vorsitzenden für 1898/99 Baurath Dittlinger-Hannover. Er verließ die Grashof-Denkstätte für 1897 an Professor Linde (München) und Geheimrath Rietschel-Berlin, und ernannte zu seinem Ehrenmitglied Hofrath Carro (Mannheim).

* Gotha, 15. Juni. Der Deutsche Gastwirthstag ist von 150 Delegirten besucht. Er wurde von Theodor Müller aus Berlin eröffnet. Als nächster Versammlungsort wurde Berlin bestimmt.

Ausland.

* Paris, 15. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien trafen heute auf der Reise nach London hier ein und nahmen kurzen Aufenthalt.

* London, 14. Juni. Der Deutsche Kaiser sandte dem Lord Londdale ein Telegramm mit der Mittheilung, daß der Kaiser in Anbetracht des Umstandes, daß 21 Yachten für das Wettsegeln Dover-Helgoland um den Jubiläumspreis gemeldet sind, beschloffen habe, drei weitere Preise zu stiften.

* Athen, 15. Juni. Die Türken scheinen die Zurückziehung der Truppen vom Othrys-Gebirge und die Concentrirung bei Domolos zu beabsichtigen. Ministerpräsident Kalli äußerte, daß das gesammte Ministerium seine Entlassung einreichen würde, wenn man eine fremde Finanz-Controle einführe.

Locales.

* Wiesbaden, 16. Juni.

* Das Fronleichnamfest ist das hohe Fest der katholischen Kirche zur Feier der Transsubstantiation, d. h. der wunderbaren Verwandlung der gegessenen Hostien in den Leib Christi, deutsch Fronleichnam, d. h. des Herrn (Fron) Leib. Die Feier dieses Festes verbreitete sich zuerst in den Niederlanden und wurde 1264 vom Papste Urban IV. und durch Clemens V. auf dem Concil zu Vienne 1311 zu allgemeiner Bedeutung erhoben. Johann XXII. befahl 1316 das noch jetzt den Glanz und Mittelpunkt des Festes bildende Perumtragen des Sakraments in feierlicher Prozession. Das Festoffizium hat nach Angabe des Papstes Sixtus IV. Johannes von Aquino zum Verfasser. Zum Tage des Festes ist der Donnerstag nach Trinitatis gewählt im Hinblick auf den Gründonnerstag, den ursprünglichen Gedächtnistag des Abendmahls. Die Fronleichnamprozession zeichnet sich durch einen besonderen Glanz aus, ist jedoch in Frankreich und Elsaß-Lothringen auf den nächstliegenden Sonntag verlegt. In Wiesbaden findet die Prozession nach dem Hochamt von der Bonifatiuskirche aus in gewohnter Weise statt.

* Se. Maj. der König von Dänemark zog gestern den dänischen Oberjägermeister Kammerherrn von Stavenius, der vor einigen Tagen zum Besuche seiner seit einiger Zeit zur Cur hier weilenden Gemahlin eingetroffen ist, zur Tafel. Heute wird sich der König zum Besuche der Landgräfin von Hessen nach Frankfurt begeben. Der Monarch besuchte gestern

Nachmittag mit den Herren seines Gefolges die Ausstellung der byzantinischen Madonna von Jrl. El. Nipberger und sprach seine höchste Anerkennung aus.

* Se. Maj. der Großherzog von Luxemburg hat sich, wie von dort gemeldet wird, am Montag in Begleitung des Kammerherrn Febr. von Müller zu Grünsfeld zur Theilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten nach London begeben.

* Der Fremdenverkehr in Wiesbaden ist in diesem Jahre ein so ungeheurer großer, daß die Fremdenziffer des Vorjahres um diese Zeit schon bedeutend überschritten ist. Nach der amtlichen Fremdenliste am Sonntag, die im „Wiesb. General-Anzeiger“ zum Abdruck gelangte, übersteigt die Fremdenzahl bereits die Höhe von 50,000 um 876. Die diesjährige Saison wird somit nicht nur die Wiesbadener Hoteliers und Fremdenpensionen betriebligen, sondern auch sicherlich die zahlreichen Fremden, für deren Unterhaltung und Amusement unser Hoftheater und die Curbirection in ausgiebigster Weise Sorge getragen haben.

St. Bäderfrequenz. Wiesbaden 50,876, L. Schwalbach 897, Schlangenbad —, Soden —, Homburg 1930, Ems 3820, Kreuznach 1747, Münster am Stein 719, Baden-Baden 22,441, Ems 5513, Rixingen —, Weilbach 14, Völsel —, Brückenaue —, Ostende —.

— Personalsnachrichten. Vom 1. April d. J. ab sind ernannt worden: Die Steuersupernumerare Em mel zu Wiesbaden, von Treßlow zu Westerburg, Klein zu Limburg, Kunge zu Langenschwalbach zu Steuersekretären, der Kanzlei-Diätar Reischig zu Wiesbaden zum Kanzlisten bei der Einkommensteuer-Berollungscommission des Stadtkreises hier.

* Schulanachrichten. Um ein möglichst einheitliches Verfahren in Betreff der sogen. Hysterien in den Volks- und Mittelschulen zu erzielen, hat nunmehr die hiesige königliche Regierung eine neue Verfügung erlassen, nach welcher an einem Tage nicht mehr als 4 Unterrichtsstunden in den Schulklassen erteilt werden dürfen, sobald um 10½ Uhr Vormittags das Thermometer des Schulhauses im Schatten 25° Wärme nach dem 100-theiligen Wärmemesser zeigt. In hart gefüllten Schulklassen und in beengten Schulräumen ist der Unterricht schon dann auszusagen, wenn das Thermometer um 10 Uhr 20° C. zeigt. Auf Schüler und Schülerinnen, die an den heißen Tagen einen weiten Schulweg zurücklegen haben, soll besonders Rücksicht genommen werden. Die Entscheidung betr. Ausfall des Unterrichts ist nicht mehr von der Schulinpektion, sondern von den betreffenden Leitern der Schulanstalten zu treffen. Die neueste Regierungsverfügung will auch besonders die Größe und Höhe der Schulzimmer beachten und ev. auch darnach die Gesundheit der Schulkinder beachtende, noch eingehendere Bestimmungen getroffen sehen. — Herr Lehrer Rudolph von der Lehrerschule ist gestern Abend um 6 Uhr, in seinem 31. Lebensjahr, seinem schweren Leiden erlegen.

— Zur Reichstagsstichwahl. Eine zahlreich besuchte socialdemokratische Wählerversammlung im „Schwalbacher Hof“ nahm gestern Abend nach einem Referat des Herrn Dr. Dura, welcher über die Stellungnahme der soc. Partei zur Stichwahl sowie die Haltung der freisinnigen Volkspartei und des Centrums sprach und strengste Stimmhaltung empfahl, nach längerer Debatte einstimmig folgende Resolution an:

„Die heutige öffentliche socialdemokratische Versammlung beschließt, den Genossen für die Stichwahl am 23. Juni strengste Stimmhaltung zu empfehlen.“

Die „Conservative Vereinigung“ wird zur Entscheidung der Stellungnahme der conservativen Partei in der bevorstehenden Stichwahl eine Vertrauensmännerversammlung zum nächsten Freitag einberufen, und auch das hiesige national-liberale Wahlcomité wird sich am Freitag schlüssig machen. Eine vorgestern in Viebrich stattgehabte Versammlung der dortigen Wähler Parting's beschloß einstimmig in Anbetracht der Gefahren, die der Weiterbildung unseres Staatslebens in liberalem Geiste drohen, bei der Stichwahl für den Candidaten der deutschfreisinnigen Volkspartei, Herrn Wintermeyer, nach Kräften einzutreten.

V. Eine Wählerversammlung der Centrumpartei fand gestern Abend im großen Saale des katholischen Gesellenhauses (Dohheimstraße 24) statt. Dieselbe war äußerst zahlreich besucht. Herr Rechtsanwalt Kellerhof eröffnete die Versammlung und beleuchtete das letzte Wahlergebnis, indem er besonders betonte, daß seine Partei wider Erwarten anstatt des Candidaten der Socialdemokraten mit dem des Freisinnigen in die Stichwahl gelange. Er hoffe und wünsche nun, daß an die Hühne des Centrums sich der Sieg heften möge und dieses geschähe, wenn alle katholischen Männer zur Wahlurne gehen würden. So kann beleuchtete Herr Rothmann-Mainz die Reichstagswahl und deren Ergebnis in Mainz, wo es nach früheren Niederlagen gelungen sei, den hundertsten Reichstags-Abgeordneten nach Berlin zu senden. Dieses freudige Ergebnis sei nur dem Umstande zu danken gewesen, daß die Wähler des Kreises Mainz-Oppenheim nicht entnervt worden waren, sondern Mann für Mann an vielen Orten der letzte Mann zur Wahlurne geschritten seien. Man möge sich ein Beispiel an Vorch, Rüdesheim und Eltville nehmen und der erste Wahlkreis des Landes Nassau würde die Ehre haben, das 101. Mitglied der Centrumpartei nach Berlin zu senden. Redner betonte ferner, daß die Wahl hier wie in Königsherg unter dem Zeichen der Vereinsnovelle stehe, und daß das Centrum kein Jota von der Freiheit des Volkes opfern würde. Von dem Vereinsgesetz bis zur Aenderung des Wahlrechts sei nur ein Schritt, und dieses sei seiner Partei heilig, wie sie überhaupt kein Ausnahmengesetz zulasse und nur die Politik einer ausgleichenden Gerechtigkeit treibe. Hierauf besieg Herr Rechtsanwalt Trimborn aus Köln die Rednertribüne. Er hielt für das erste Erfordernis eines Abgeordneten: „Unabhängig nach oben zu sein.“ Diese Unabhängigkeit und selbstlose Treue habe seine Partei stets bewiesen innerhalb der 25 Jahre des Bestehens, sowohl im Kulturkampf wie unbeschadet der Treue zum Throne auf politischem Gebiete. Er zeigte und begründete das Verhalten seiner Partei in der Septennatsfrage wie jetzt in der kürzlich abgeschlossenen Marinefrage, wo sich das ganze Füllhorn hoher Gnade über seine Partei ergossen hätte, wenn es derselben nur nicht auf „ein paar Kreuzer“ angekommen wäre, aber sie verschachteten sich nicht, auch nicht für 30 Silberlinge. Ferner erinnerte Redner daran, daß die höchste Würde und Ehre, die der Reichstag zu vergeben habe, das Präsidialgeschloß dem Centrum eigen sei, und Jeder müsse darin ihm beistimmen, ob er conservativ oder social sei, daß diese Leitung nur im Geiste der Gerechtigkeit nach oben wie nach unten geführt werde. Freiheit in religiösen Dingen wünsche seine Partei nicht nur für die Katholiken, sondern auf jedem confessionellem Gebiete, Frieden auf allen Gebieten.

Dann beleuchtete er die Unfruchtbarkeit der freisinnigen Parteien im Gegensatz zu allen anderen Parteien in den sozialen Fragen nach, die jetzt mit Recht im Vordergrund ständen und schloß mit dem wahren Patriotismus, der Jeden befehlen müsse, der nicht im Munde geföhrt, sondern durch die That gezeigt werden müsse, und da könne man nach ruhiger Ueberlegung sich nur für Herrn Febr. v. Fugger erklären. (Lebhafter Beifall.) — Herr Kellerhoff nahm das Schlusswort und richtete einen warmen Appell an alle Parteien, ihre Schuldigkeit beim nächsten Wahltag zu thun, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Candidaten Herrn v. Fugger!

— Herr Rentner Oshermann, welcher sich, wie berichtet, in Heidelberg einer Operation unterzogen hat, ist dort gestern Abend 8 Uhr im besten Mannesalter gestorben. Mit ihm ist eine in den weitesten Kreisen beliebte und geachtete Persönlichkeit aus dem Leben geschieden und sein Hinscheiden wird die allgemeine Theilnahme erwecken, die ihm schon während seiner Krankheit in größtem Maße zu Theil wurde. Von allen Seiten liefen täglich theilnahmevolle Telegramme und Anfragen ein, die sich nach dem Befinden des Schwerkranken erkundigten. Herr Oshermann war Rittmeister d. R. im Deutzer Kürassier-Regiment, seine imposante Gestalt fiel überall, wenn er in Uniform oder Civil erschien, auf. Das Kriegervereinswesen verlor in dem Entschlafenen einen thatkräftigen Förderer, dessen Reichthum manche Noth lindern half. Aber auch in Sportkreisen war Herr O. mit seinem biederen, geraden Charakter und liebenswürdigem Wesen hochgeschätzt. Die Leiche wird von Heidelberg nach hier überführt. Die Beerdigung findet nächsten Freitag statt. Alle, die Herrn O. gekannt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken auch über das Grab hinaus bewahren.

* Curhaus. Uebermorgen Freitag findet G o u n o d - A b e n d der Curcapelle statt. — Am Vorabend des 60jährigen Regierungsjubiläums Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nächsten Samstag, den 19. Juni, veranstaltet die städtische Curbirection ein englisches Nationalfest im Curgarten. Es werden Doppel-Concert des Cur-Orchesters und des Trompeter-Corps des Kass. Feld-Art. Regts. Nr. 27 und während dieses Concertes ein reiches Bombardement von römischen Lichtern und bengalische Feuerwerke stattfinden, welche mit zwei Rosenbouquets abschließt. Während des Bombardements wird das englische Wappen in Brillantfeuer in Erscheinung treten. — Wie wir hören, hat die Curbirection den berühmten mythischen Zauberer „L. h o m m o m a s q u e“ für zwei Abende, welche nächsten Dienstag und Mittwoch stattfinden, engagirt.

— Zum Stempelsteuergesetz. Nach einem Erlaß des Finanzministers beträgt jetzt die Stempelgebühr für Beglaubigungen von Unterschriften bei Postanmeldungen und Postabholungen nur noch 1,50 Mk. statt der früheren 3 Mk.

— Kirchenconcert. Der erblindete Orgelvirtuos Carl Grothe gibt demnächst in der Kirchengasse unter freundlicher Mitwirkung von Frä. Else Koch, Altistin, Frä. Melanie Michaeleis, und des Hrn. Concertmeisters Michaeleis, Violine, ein Concert. Durch seine früheren Concerte steht der blinde Künstler hier in bester Erinnerung. Hoffentlich fehlt ihm auch diesmal die Sympathie des kunstliebenden Publicums nicht. — Die „Straßburger Neuesten Nachrichten“ berichten über ein Concert Grothes u. A.: „Der Concertgeber rechtfertigt vollaus den Ruf und die Sympathie, die er in weiten Kunstkreisen Deutschlands genießt. Auch er bietet ein Beispiel davon, daß bei gottbegnadeten Künstlern zuweilen das Genie die mächtigsten Schranken durchbricht, die ihm ein ungünstiges Geschick entgegengesetzt hat, das jenes Ziel auch auf einem scheinbar unmöglichen Wege zu erreichen weiß. Herr Grothe hat gestern die etwa Zweifelnden davon überzeugt, daß auch in diesem Falle eine tadellose Reproduktion der schwierigen Meisterwerke möglich ist. Sämmtliche von ihm gespielten Nummern ließen eine glänzende Technik und eine phänomenale Gedächtniskraft erkennen, die dem Künstler reichen Beifall eintrugen.“

* Den zur Landwirtschaftskammer beitragspflichtigen Landwirthen dürfte nachfolgender Bescheid, welcher kürzlich dem landwirthschaftlichen Wandertafel für den Landkreis Wiesbaden auf ein Gesuch an die Kammer um Gewährung einer Unterstützung zur Förderung landwirthschaftlicher Interessen von dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer zugegangen ist, interessieren. Bemerk sei hier noch, daß das genannte Kasino auf eine nunmehr 8-jährige Thätigkeit zurückblickt, und daß die mehr als 600 Mitglieder fast nur kleine Landwirthe sind. Der Bescheid lautet: „Ew. Wohlgeboren theilen wir unter höf. Bezugnahme auf die gest. Eingabe vom 21. April d. J. hierdurch ergeben mit, daß die Landwirtschaftskammer in ihrer Sitzung von 29. und 30. Januar d. J. beschloffen hat, den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen Unterstützungen von je 450 Mk. für das Jahr zu bewilligen. Für sonstige landwirthschaftliche Körperlichkeiten sind weitere Mittel im Etat nicht vorgesehen und es stehen deshalb der Kammer für landw. Kasinos derzeit Mittel nicht zur Verfügung.“ Auf Grund dieses Bescheides ist man in der That berechtigt, sich zu fragen, welche Vortheile den kleineren Bauern aus der von der landw. Kammer beschlossenen Verwendung der Geldmittel erwachsen. Da beispielsweise der Bezirksverein für Wiesbaden, Stadt und Land, fast nur Großgrundbesitzer und Industrieller, nicht aber kleine Landwirthe zu seinen Mitgliedern zählt.

* Gewerbliche Exkursion. An der vom Lokal-Gewerbeverein am letzten Samstag veranstalteten Exkursion zur Besichtigung der am Dohheimer Bahnhofe belegenen Fabriken von W. Philipp und C. Bender betheiligten sich ca. 75 Personen. Zunächst wurde die Bender'sche Mause- und Rattenfallfabrik in Augenschein genommen. So anscheinend geringfügig deren Erzeugnisse auch sind, so erfreuen sich die Besucher über die maschinellen Einrichtungen der Fabrik und insbesondere über die Art und Weise der Fabrication. In 12 geräumigen, hellen Arbeitsjalen werden ca. 100 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Circa 600 Mausefallen und 50 Rattenfallen werden täglich fertiggestellt. Nach Mittheilung des Fabrikbesizers wurden im Jahre 1896 ungefähr 180,000 Mausefallen und 8000 Rattenfallen abgesetzt und zwar nicht nur in Deutschland sondern auch im Ausland; so wurden dieselben in ganz bedeutender Anzahl nach Amerika und Transvaal versandt. Beide Fallen sind in den meisten Staaten patentirt. Bemerk sei noch, daß jede Falle mit einem besonderen Köder versehen wird, welcher gleichfalls Erfindung des Herrn Bender ist und angeblich noch nach 5 Jahren seine Anziehungskraft besitzt. Die Theilnehmer begaben sich hierauf nach der W. Philipp'schen Ratschensfabrik. Unter Führung des einen Theilhabers der Firma, des Herrn Ingenieurs C. Philipp, wurde die gesammte Anlage, welche in besonders zweckmäßiger Weise erbaut ist, eingehend besichtigt. Zunächst errichtete das ca. 80 Meter lange und 36 Meter breite Fabrikgebäude die allgemeine Aufmerksamkeit durch seine lustige, helle Bauweise; dasselbe ist ganz in Stein und Eisen hergestellt. Die einzelnen Arbeits- und Fabrikräume mit ihren vielen Maschinen erregten allgemeine Bewunderung. Diese Firma beschäftigt ca. 220 Arbeiter und Beamte, für welche, nebenbei bemerkt, eine besondere Fabrik-Krankenasse seit Januar d. J. ein-

arbeiten
Progr
silberte
der
werden
ur für
Herr
armen
ahltag
ch auf

richtet,
gestern
it eine
it aus
meine
heit in
täglic
ch dem
n war
posante
, auf
n that
n half.
edern,
Die
bigung
haben,
hinaus

e n d
rungs-
n und
iditische
garten.
mpeter-
dieses
rn und
uquies
Bappen
hat die
m m e
d Mitt-

ß des
Beglau-
lungen

Carl
r Mit-
eli,
concert.
ler in
Sym-
burger
u. A.:
apatir,
er bietet
rn das
inliges
schein-
gestern
Halle
möglich
anzende
ie dem

trage-
welcher
ndtreis
g einer
en von
en ist,
ino auf
ie mehr
Bescheid
gnahme
nst mit,
9. und
Bezirke
zu be-
n sind
halb der
igung.
igt, sich
on der
wachsen.
dt und
t aber

erwerbe-
htigung
Philip
wurde
a bril
So an-
t waren
rit und
12 ge-
r und
Ratten-
Fabrik-
ausfallen
Deutsch-
in ganz
Beide
ei noch,
welcher
ch nach
begeben
n e n
Anlage,
end be-
S Reiter
seint
en her-
en vielen
Jahre
bei be-
Zs. ein

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gedruckt, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Einzeln, Postzeitungslieferung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Amsterdamer 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Bauer“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** **Donnerstag, den 17. Juni 1897.** **Nr. 139. XII. Jahrgang.** **Drittes Blatt.**

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Zeitzeile 20 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Diamanten-Regionen.
Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.
Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Griese.**
66 (Schluß.) (Nachdruck verboten.)
Jetzt kommt mein zweites Unrecht.
Hätte ich offen und ehrlich gehandelt, so hätte ich meiner Tante gesagt, daß ich bereits ein Mädchen liebe, und daß ich niemals eine andere heirathen würde — gleichviel, ob sie mich entsetze oder nicht. Aber ich war jung und leichtsinnig. Ich ließ meine Tante in dem Glauben, ich würde jene Edith Barton nach meiner Rückkehr von Europa heirathen. Im stillen hoffte ich, während meiner mehrjährigen Abwesenheit würde meine Tante den Plan fallen lassen oder irgend eine Situation eintreten, die mich mit einem Schläge in den Besitz des vielen Geldes bringen würde.
Ich wollte das Vermögen nicht opfern; aber ich wollte dabei nicht jene Edith Barton mit in den Kauf nehmen — ein hochmütiges, stolzes Mädchen, das ich nie lieben mochte.
Mein drittes Unrecht: ich war egoistisch.
Ich liebte Ada Forest mit der ganzen Gluth meines fünfundsanzigjährigen Herzens. Ich konnte den Gedanken nicht ertragen, sie in Amerika zu lassen, während ich den Ocean durchkreuzte. So überredete ich sie zu einer geheimen Trauung und als Herr und Frau Richmond Harrison schiffen wir uns nach Europa ein.
Wir waren sechs Monate hindurch sehr glücklich, meine Ada und ich. Wir bereisten das ganze südliche Europa und ließen uns dann für den Winter in Paris nieder. . . .

Jetzt fluchte ich meinem Weibe. Ich hatte sie so innig geliebt, und sie — sie entfloß mir — mit einem andern. . . .
Ich wurde menschlicher. Ich mochte keinen Menschen hören, keinen Menschen sehen.
Da theilte mir mein Detektiv eines Tages mit, meine Frau liege todkrank darnieder. . . . Sofort fuhr ich nach London, um ihr beizustehen — trotz ihrer vermeintlichen Untreue. Ich liebte sie ja noch immer. . . . Ach, ich traf sie nicht mehr lebend an. Sie war den Tag vorher gestorben, nachdem sie einem Mädchen das Leben gegeben. Die Pflegerin gab an, daß sie nach Amerika zurückzukehren beabsichtigte, daß der Arzt es ihr indes untersagt habe, da sie zu schwach dazu sei. Das Zimmer sei von einem Herrn für sie gemiethet worden; derselbe habe sich jedoch nie bei ihr sehen lassen.
Mein armes Weib war in äußerster Dürftigkeit gestorben! alles zeugte davon — Möbel, Kleider, Wäsche. Ich nahm mein hilfloses Kind mit mir und ließ mich mit ihm in einem kleinen Dorfe an der englischen Küste nieder, wo ich mich ganz meinem Schmerz und meiner Reue hingab.
Ich glaubte wieder an mein Weib. Nur der Grund ihrer Flucht war mir unklar.
So vergingen zwei Jahre. Da rief mich meine Tante zurück nach San Francisco an ihr Krankenlager. Ich überließ mein Kind seiner Wärterin und eilte zu ihr. Sie bestand darauf, daß ich Edith Barton heirathen sollte, und ich gab meine Zustimmung. In meinem damaligen Gemüthszustand war mir alles gleich.
Bald nach meiner Verheirathung mit Edith Barton starb meine Tante, ohne daß ich ihr von meiner ersten Ehe Mittheilung gemacht hatte. Nun sprach ich zu meiner Frau von der Existenz meines Kindes und bat sie, die Kleine zu sich zu nehmen. Zwar widerlegte sie sich diesem Wunsche; trotzdem holte ich mir meine kleine Ada.
Mehr als einmal bemerkte ich, daß meine Frau das arme, unschuldige Ding hasste. Doch die ganze Schlechtigkeit ihres Charakters erfuhr ich erst ein Jahr später durch Zufall. Unabsichtlich hörte ich ein Gespräch zwischen ihr und einem Manne mit an, der gekommen war, um Geld von ihr zu erpressen, wie er es schon oft vorher gethan zu haben schien. Ich erfuhr, daß Edith Barton mir damals nach Europa nachgereist war und sich, nachdem sie von meiner Verheirathung Kenntnis erhalten, in Paris in unserer Nähe einlogiert hatte. Die Briefe, welche ich nach jenem Unfall an meine Ada schrieb, fing sie auf. Dann suchte sie die Bekanntschaft meiner nicht ahnenden Frau zu machen und redete ihr nach und nach vor, ich wolle nichts mehr von ihr wissen und ich habe sie verlassen.
Tage vergingen. Meine Ada erhielt keine Nachricht von mir. Da sie damals ohnehin schon leidend war, schenkte sie den Lügen und Heucheleien jener Schlange Gehör. Stillschweigend hieß sie alles gut, was jene ihr vorschlug.
Edith überredete sie, über London nach Amerika zurückzukehren, da ihr Gatte doch nichts mehr von ihr wissen wolle.
Um in den Augen der Welt — und besonders in den meinen, sobald ich zurückkehrte — meinem Weibe unlautere Motive unterzuschreiben, hatte sie einen Mann engagiert, der Ada folgte.
Dieser Mann nun benutzte das Geheimniß zwischen ihm und Edith Barton, um von ihr in bestimmten Zwischenräumen Geld zu erpressen. Einmal wollte oder konnte meine Frau nichts geben. Da wurde er wüthend und hielt ihr ihre Schlechtigkeiten vor mit der Drohung, sie mir zu verrathen, wenn er sein Geld nicht bekäme.
Wuthbebend trat ich vor und ließ mir seine Anklagen in Gegenwart meiner Frau wiederholen. Dann jagte ich den Duden wie einen Hund zur Thür hinaus.
An dem Tage geberdete ich mich wie ein Wahnsinniger. Meine Ada war unschuldig in den Tod gehest von dem Weibe, das sich jetzt meine Frau nannte. . . . Nicht eine Stunde lebte ich länger mit dieser Frau

zusammen. Ich setzte ihr eine Rente von zweitausend Dollars aus und wies sie aus dem Hause. Dann nahm ich Dich, mein armes Kind, und zog mit Dir ostwärts nach New-York.
Das übrige weißt Du, mein Kind. Ich bekam es nicht übers Herz, mich als Deinen Vater zu bekennen, nachdem ich Deiner engelreinen Mutter solch' bitteres Unrecht zugesügt. Ich befaß ja nichts mehr auf der Welt als Dich und Deine Liebe und konnte den Gedanken nicht ertragen, daß Du Dich von mir abwenden würdest.
Ich schreibe die ganze Tragödie meines Lebens nieder und vertraue sie dem Spiegel an — dem kostbaren Erbstück, welches vor Dir Deine Mutter besessen hat. Der-einst wirst Du mein Bekenntnis lesen — wahrscheinlich nach meinem Tode. Vielleicht finde ich auch noch den Muth, Dir selbst die Wahrheit zu verkünden; jetzt be-sitze ich ihn noch nicht.
Du siehst, ich bin noch immer ein Feigling, meine Ada — ein Feigling, wenn ich die Möglichkeit vor Augen sehe, durch Offenheit und Wahrhaftigkeit mein Liebstees auf der Welt zu verlieren.
Habe Mitleid mit mir, und verurtheile mich nicht zu hart! Ich habe nie einen Menschen auf der Welt ge-liebt, wie Euch Beide. . . .
Leb' wohl, mein Kind! Möge Gott Dich segnen und Dich glücklicher werden lassen — glücklicher als Deine arme Mutter!
William Richmond Harrison Douglas.
Walter's Antlitz ist immer ernster geworden. Als er den Brief zurückgibt, schimmert eine Thräne in seinem Auge.
„Armer Mann!“ murmelt er tiefergriffen.
„Ja, armer, armer Vater! Hätte er mir doch gesagt, daß ich sein Kind bin!“ schluchzt Ada.
Lieblos streichelt er das weiche, braune Haar.
„Daß es uns eine Lehre sein, mein Liebling, nie Heimlichkeiten vor einander zu haben. Offenheit und gegenseitiges Vertrauen nur führen zum Glück — besonders in der Ehe. . . . Morgen ist endlich der Tag, an welchem Du ganz die Meine sein wirst!“
Erröthend hebt sie das Köpfchen und blickt unter Thränen lächelnd zu ihm auf.
Da zieht er sie an sich und drückt einen Kuß auf ihre Lippen — einen Kuß, bei dem er sich schwört, seine Ada, dies reine, holde Wesen, so glücklich zu machen, wie sie es verdient.

Einige Tage später steht in den New-Yorker Zeitungen gleichzeitig mit der Vermählungsanzeige die Notiz: „Das beträchtliche Vermögen, welches der kürzlich verstorbene William Douglas hinterlassen und von welchem eine Abenteuerin widerrechtlich Besitz ergriffen hatte, ist der rechtmäßigen Erbin, der nunmehrigen Frau Walter Allen, wieder zugestellt worden.“

Neues aus aller Welt.
— Die Jubiläumsgaben für die Königin von England dürften bei ihrer Zahl Verlegenheiten wegen ihrer Unterbringung bereiten. Der Elefant, den ihr ein indischer Prinz zu-gesandt hat, und der Bär, den ihr ein Negerfürst schickt, werden wohl in den Zoologischen Garten wandern. Wo aber die anderen Sachen unterbringen, die Hunderte von Adressen in goldenen und silbernen Gehäusen, darunter die prachtvollste von den Juden in England, die über 120.000 M. kosten soll, die Meißnerstücke der Innungen, von kostbaren Möbeln bis zum Operring aus Platin, die Uhren, Teppiche und was sonst noch dargebracht wird. Von allen fremden Herrschern scheinen sich der Kaiser von China und seine Mutter am meisten anstrengen zu wollen. Der Spezial-Gesandte Sr. Exz. Chang hin Huan überbringt 16 große Kisten mit werthvollen Geschenken, darunter alt-chinesische Waffen, Thongeschirre, Vasen, Eisenbein-Schnitzereien, Gold- und Silber-Stücke, Seidenstoffe u. s. w. und sechs goldbeschlagene Kisten aus dem kostbaren Metanholz mit Tibetischen Weihrauch-fertigen (Tschu), die „langes Leben“ versichern. Auf diesen Kisten ist erhaben geschnitten das Schriftzeichen „Shan“, welches Langlebigkeit bezeichnet, und zwei andere kostbare Kisten führen die Inschriften: „Die ewige Quelle des Lebens liegt im Meere“ bezw. „Strahlendes Licht umgibt die Tochter des Mondes“ (d. h. die Königin, der also nach dem „Sohn der Sonne“ der erste Platz eingeräumt wird). Die kaiserlichen Prinzen und die Mitglieder Tzung Li Hanen senden

auch Geschenke, und zwar: einen Porzellan-Kandelaber, anderthalb Meter hoch, acht zusammenklappbare goldgeplattete Schirmständer (sog. spanische Wände), zwei Kaktus-Spexier, zwei alt-chinesische Vasen und einen Kasten „Joh“.

— Ueber die **Echternacher Springprozeßion** lesen wir in der „Donner Reichsag.“ Folgendes: Gestern Morgen benutzten wir den Sonderzug von Trier nach Echternach, um der jährlich am Dienstag nach Pfingsten stattfindenden Springprozeßion beizuwohnen. Auf der Brücke, die das preussische und luxemburgische Gebiet verbindet, wimmelte es bereits von Pilgern. Dann ging es in die Stadt; alle Straßen waren voll von Personen jeglichen Alters und Standes; man vernahm die verschiedensten Dialekte der deutschen und französischen Sprache. Da die Prozeßion sich erst gegen 10 Uhr in Bewegung setzen sollte, so suchten wir so viel wie möglich von dem freundlichen Städtchen in Augenschein zu nehmen; zunächst die alte Pfarrkirche, die auf einem 40 Fuß hohen Hügel liegt; hier ruhen die Gebeine des hl. Will-

brordus. Dann begaben wir uns in die Basilika. Bemerkenswerth an dieser reichhaltigen Basilika sind: der etwas geneigte, gradlinige Thorabschluß, das Abwechseln der Pfeiler mit Säulen, deren Kapitelle viele Kunstformen als von römischen Bauten hergenommen bezeichnen. A. Reichensperger, Kugler von Berlin und andere Autoritäten bezeichnen diesen Basilika-Bau als einen der merkwürdigsten und schönsten des westlichen Europas, der die Form mittelalterlicher Basiliken in der edelsten Ausbildung habe. Nachdem wir noch kurz den unter der Basilika-Krypta entspringenden Willibrordus-Brunnen besucht und an dessen frischem Wasser uns gelabt hatten, begaben wir uns in ein Hotel, von wo wir die Prozeßion bequem sehen konnten. Zuerst kamen die „Sänger“, die die Vitane des hl. Willibrordus sangen, dann die „Pöter“, eine große Zahl Weislicher, die „Springenden Knaben und Mädchen“, stets ein Musikchor an der Spitze, darauf die Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen, alle bald springend, bald gehend. Wir glauben bemerkt zu haben: je älter die Personen.

desto schöner, ja erregender das Springen nach der bekannten Melodie. Man schätzte die Theilnehmer auf 12,000 bis 15,000 und die Zahl der Zuschauer auf mindestens 10,000, wenn nicht mehr.

— Ein **Ehescheidungsprozeß**. Auf dem Berliner Landgericht nahm dieser Tage ein Ehescheidungsprozeß ein unerwartetes Ende. Eine junge eifersüchtige Frau hatte den Prozeß angestrengt; sie beschuldigt ihren Mann der Untreue, obwohl er hartnäckig jede Verfehlung bestritt. Es sollte gerade zur Verhandlung kommen als die Frau plötzlich erklärte, sie ziehe die Klage zurück, sie habe sich davon überzeugt, daß alle Verdächtigungen ihres Mannes auf Klatsch beruhten. Arm in Arm zog das wieder einige Paar von dannen, während die Anwälte sich um die Höhe des Streitobjekts stritten. Der Gerichtshof meinte in seinem Urtheil, die Frau habe während der Klage genug gelitten und gebüßt und wegen ihrer Selbsterkenntnis eine milde Beurtheilung verdient. Er setzte das Streitobjekt auf M. 1000.

Wie steht das Centrum den anderen Parteien gegenüber?

Die bevorstehende Stichwahl zwischen dem Candidaten der freisinnigen Volkspartei Landwirth L. Wintermeyer von Wiesbaden und dem Candidaten des Centrums Freiherrn Raymond von Fugger, gibt allen Wählern Veranlassung, sich über die Stellung des Centrums klar zu werden. Diese Stellung ist von der Centrumpresse unseres Wahlkreises in einer dankenswerthen Vollständigkeit erörtert. Die Fülle des Materials kann leider nicht vollständig hier wieder gegeben werden, doch wird eine Blüthenlese genügen, um zu zeigen, wie die Führer des Centrums über ihre eigene Partei und wie sie über die anderen denken.

Das Centrum hält sich mit der ihm eigenen Bescheidenheit für die führende Partei im deutschen Reichstage:

„Das Centrum ist im deutschen Reichstage in allem die ausschlaggebende Partei. Es gebraucht aber seine Macht nicht zu einer Willkürherrschaft, wie es früher die Nationalliberalen gethan haben. So sehen wir in der Gefolgschaft des Centrums bald die rechte bald die linke Seite.“

Auf eine derartige Gefolgschaft glaubt das Centrum sogar einen Anspruch zu haben. Nachdem weiter erörtert ist, daß dem Centrum ebenso wie der freisinnigen Partei die bürgerliche Freiheit am Herzen liegt, heißt es:

„Hätte sich da für eine weitsehende Politik nicht von selbst der Gedanke, eben sollen, daß im Interesse der gemeinsamen Bestrebungen auch gemeinsames Handeln nöthig sei, daß also der Freisinn von der Aufstellung eines eigenen Candidaten ganz absehe, dagegen mit aller Entschiedenheit für das Centrum eintrete. Für sich allein kann die freisinnige Volkspartei nur das Verdienst in Anspruch nehmen, daß ihr Eugen Richter die Minister ein paarmal tüchtig heruntergerissen hat. Die freisinnige Candidatur erweist sich also an sich schon als eine Quertreiberei gegenüber den Bestrebungen, welche allen freisinnigen Bürgern gemeinsam sind. Quertreiberei ist aber allein schon ein Zeichen von Unfähigkeit und was zu dem ausreichenden Beweis etwa noch gefehlt hat, das hat die Agitation in erdrückender Fülle und Fülle geliefert.“

(Wiesbadener Volksblatt Nr. 47.)

In gleicher Weise nimmt das Centrum schon für die Hauptwahl auch die nationalliberalen Stimmen für sich in Anspruch. Nachdem das Volksblatt nämlich in Nr. 49 die Candidatur Bartling als völlig aussichtslos hingestellt hat, schreibt es:

„Diesen Hinweis sollten schließlich alle Männer der Ordnung erwägen, und morgen sofort ihre Stimme abgeben für den Candidaten gegen jeden Umsturz, für Raymond von Fugger.“

(Wer erinnert sich hierbei nicht an Papst Pius IX., der alle Getauften für sich in Anspruch nahm? Freilich mußte er sich von Kaiser Wilhelm I. die gebührende Abweisung gefallen lassen.)

Welche Auffassung die Centrapartei von ihrer Stellung und derjenigen ihrer Führer hat, ergibt sich noch besser aus einem Artikel derselben Zeitung bei Beginn der Agitation:

„Heißt wird zwar der Kampf sein. Allein er wird geführt unter dem Oberkommando von keinem Andern als von dem **Reichsregenten**, von unserem allverehrten **Dr. Lieber**. Dieser kampfgelübte Führer aber wird auf seinem unaufhaltsamen Siegeszuge auch seine Getreuen in der Weltkurstadt, in dem gesegneten Rheingau zum ruhmreichen Siege führen. Darauf kann man sich verlassen.“

Während das Centrum sich so gern als eine demokratische Partei hinstellt und auch diesmal seinen Candidaten als den „freigesinnten Volksmann“ bezeichnet, dürfte für uns das Märchen von einem demokratischen Centrum oder auch nur von einem demokratischen Flügel desselben endgültig beseitigt sein. Nachdem in No. 47 des Wiesbadener Volksblatts der katholische Adel geseiert worden ist, fährt das Blatt fort:

„Was kann dagegen das um Eugen Richter versammelte sogenannte freisinnige Bürgerthum für Verdienste aufweisen? Die paar Schimpfreden auf die Minister haben noch keinem Bettler ein Stück Brod eingetragen. Und sprechen wir vom Adel überhaupt, so leben wir ja in Wiesbaden, wo eine große Zahl von Trägern adeliger Namen wohnt. Der Adel lebt hier mitten unter uns, wir sehen, wir hören ihn, wir verkehren mit ihm, tagtäglich, ganz wie mit unserm Gleichen, thut er uns was?“

Die Anhänger der Centrapartei verkehren also mit dem Adel doch nur wie mit ihres Gleichen, während andere Leute den Adel für ihres Gleichen halten. Auch fragen wir: Wer sind denn die „wir“, die hier so fortdial mit dem Adel verkehren und sollen wir uns etwa dafür bedanken, daß uns der Adel nichts thut?

Dieser ganzen Auffassung entsprechend magt sich das Centrum denn auch an, daß es Kaiser und Reich gegen das freisinnige Bürgerthum zu verteidigen habe. Das Volksblatt schreibt in Nr. 49:

„Es war ein ergreifender Anblick, am Sonntag den rastlosen Centrumsführer, unseren Lieber zu sehen, wie er, in seinen schweren Winterhavelock gehüllt, die wollene Mütze auf dem Kopfe, sich an der Seite des Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff dahin schleppte, um in letzter Stunde noch seine gewaltige Stimme zu erheben, für unsere gute, für unsere heilige Sache.“

„Doch für wen bethätigt unser Lieber diesen großen Opferrath? Für wen anders als für Kaiser und Reich! Die Reichen des Umsturzes

„sollen ja durch den sogenannten Freisinn in so bedenklichem Maße erhöht werden, daß wir nicht mehr ruhig zusehen können. Wir Katholiken machen ja aus unserm Patriotismus in gewohnter Weise nicht viele Worte, zeigen ihn aber um so nachdrücklicher durch die That. So erbraut es denn jetzt durch den ganzen Rheingau hindurch bis in die Weltkurstadt hinein: für Kaiser und Reich.“

Auch bei der Ankündigung der Stichwahl sagt das Volksblatt in Nr. 50:

„Es soll die Stichwahl ein Schauspiel geben, wie es der Rheingau, wie es die Weltkurstadt noch nicht gesehen hat. Wir werden im Kampf gegen den sogenannten Freisinn eine Agitation entfalten, welche darthun soll, daß das Centrum der Voben ist für Kaiser und Reich.“

Endlich heißt es auch in diesem Blatte in der Schilderung einer Versammlung in Eltvile:

„Wie Matendust geht es dem freisinnigen Umsturz gegenüber durch Herrn Liebers Rede für Kaiser und Reich.“

Da kommt uns das Verlangen eines Centrumsredners nach einem katholischen Kirchenfürsten als Reichskanzler nicht mehr verwunderlich vor.

In einem oben angeführten Artikel in Nr. 49 nennt das Centrum seine Sache die heilige. Wodurch unterscheidet sich nun das Centrum von allen anderen Parteien, daß es seine Sache als die heilige bezeichnen kann. Auch darüber giebt dieser Artikel Aufschluß. Dort heißt es: „Wir Katholiken“ etc. Das Centrum sieht sich als die Partei an, welche alle Katholiken umfaßt und die Interessen der katholischen Kirche vertritt. Dies hat auch ein Redner des Centrums Dr. Hillmann in einer zu Vorch gehaltenen Rede offen ausgesprochen. (Volksblatt Nr. 42):

„Das Centrum könne nicht die Interessen eines bestimmten Standes allein vertreten, sondern müsse um der Gerechtigkeit und der christlichen Liebe willen alle Interessen gleichmäßig zu vertreten suchen. In erster Linie kommen natürlich die Interessen unserer katholischen Religion in Betracht.“

Wel das Centrum die Interessen der katholischen Religion vertritt, sieht es seine Sache im Gegensatz zu allen anderen Parteien als die heilige an. Wie denken darüber die Befürworter anderer Confectionen?

Wie aus den obigen Darlegungen hervorgeht, richtet das Centrum in diesem Wahlkampfe seine Beschimpfungen vor allem gegen die freisinnige Volkspartei, aber auch die anderen Parteien sind nicht zu kurz gekommen.

Einige Aeußerungen über die nationalliberale Partei sind bereits oben wiedergegeben.

Die Sozialdemokratie wird in Nr. 49 des Volksblatts eine todtbringende Pest genannt:

„Hütet Euch vor dieser todtbringenden Pest!“
„Katholische und christliche Arbeiter! Hütet Euch vor den Sozialdemokraten, den falschen Propheten, die Euch auf staatlichem und wirtschaftlichem Gebiete nicht die verheißene Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, sondern nur den rothen Zwangsstaat mit Herrn Bebel als Zuchthaus-Director bringen können.“

Mit der conservativen Partei beschäftigt sich die Centrumpresse nur wenig. Sehr interessant ist aber ein Artikel in Nr. 34 des Volksblatts:

„Ueber ein angebliches Compromiß zwischen Centrum und Conservativen laufen alle möglichen Gerüchte um. Wer wirklich so thöricht war, an so etwas zu glauben, den wird unterdessen die Aufstellung eines eigenen Candidaten schon eines Besseren belehrt haben. Darum brauchen wir nur noch zu bemerken, daß im Centrum kein Mensch daran gedacht hat, auf die Zumuthungen, welche an es herangetreten sind, irgendwie einzugehen. Später kommen wir vielleicht auf die höchst interessanten Vorgänge noch eingehender zurück.“

Hier scheinen uns für den Fall, daß die conservative Partei in der Stichwahl dem Centrum keine Heeresfolge leistet, noch recht lehrwerthe Enthüllungen bevorzusehen.

Mit der Centrapartei, wie sie sich in diesem Wahlkampfe dargestellt hat, stimmt es bestens überein, daß auch der antisemitische Kampfruf nicht fehlt. In der freisinnigen Versammlung in Vorch ist der dortige Kaplan Trees aufgetreten mit einer Rede, die dahin ausklang, daß in Bingen, Rüdesheim und Mainz alle jüdisch-liberalen Weinändler Weinschmierer seien.

Das Volksblatt bemerkt in Nr. 46 dazu:

„Wollen wir nun auch selbst zugeben, daß das Wort von den jüdisch-freisinnigen Kunstweinfabrikanten besser nicht gefallen wäre, so ist doch nach dem vorstehenden Berichte der Herr Kaplan nach den vorausgegangenen freisinnigen Provokationen vollständig entschuldigt.“

Das Blatt billigt hiernach die Ausführung, da es dieselbe durch die Debatte als entschuldigt erklärt. Offenbar bedauert es nur, daß der Redner in jugendlicher Unbefangenheit zum Ausdruck gebracht hat, was die Alten nur vorsichtig im Schreine des Herzens bewahren.

Eine Kritik der Stellung des Centrums soll hier nicht weiter gegeben werden. Möge jeder Wähler selbst prüfen, ob er in der Stichwahl dem Candidaten des Centrums seine Stimme geben oder auch nur ihm durch Fernbleiben von der Wahl zum Siege verhelfen will! Von unseren Parteigenossen aber erwarten wir, daß sie alle Kraft einsetzen werden, um bei der Wahl auf die Agitation des Centrums die gebührende Antwort zu geben.

Das Wahlcomitee der freisinnigen Volkspartei.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 17. Juni 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags und Sonntags 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Reizend. Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonats geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/4 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygien-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmündstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich.
Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Neues Schlachthaus, am Südende der Stadt, zwischen Taunus- und Hess. Ludwigsbahnhof, mit sehenswerthem Kuhlhaus.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40* 6,23P 7,05 7,37 8,35 9,30* 10,38 11,09 11,56 12,58 1,03P 1,30* 2,20 2,43 3,37 4,07 5,04* 6,02 6,44 7,00P 7,40* 8,50 9,10* 9,30P 10,00 10,30* 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25* 6,43P 7,45 8,15 8,45* 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15* 1,09 1,37 2,30* 3,02 3,54P 4,25* 5,21 6,00 6,42 7,15* 7,44 8,31* 9,28 9,53* 10,41P 11,30 12,23 2,40 † Von Kastel. ‡ Von Flörsb. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00* 8,49 9,42 10,52 11,25* 12,40 1,16 2,25* 2,38 3,40* 4,57 5,40 7,50P 10,30* 11,55 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Asmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38* 8,46P 10,30* 11,42 12,30* 12,57 3,11 4,30* 6,36 7,04 8,14* 8,38 9,40* 10,01 11,15 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,33P 8,02 8,33 11,55 2,59P 3,08 3,15	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,28P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20* 4,10 6,00* 7,15* 8,17 10,55* † Bis L.-Schwalbach. ‡ Bis Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,28 3,42* 4,35P 5,05* 6,45* 7,45* 9,42P † Von L.-Schwalbach. ‡ Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,00* 6,37 8,32 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,27* † Ab Rüdesheim. ‡ Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf- strassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wies- baden [Beauville] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	6,02* 6,43* 7,13 8,13 8,38 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,58 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,57 10,27* † Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). ‡ Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt.)

Vormittags: 6,45* 7,15 8,15 9,05 9,33 10,03 10,33 11,03 12,03 12,35.
Nachmittags: 1,05 1,35 2,05 2,35 3,05 3,35 4,05 4,35 5,05 5,35 6,05 6,35 7,05*
7,35* 8,05* 8,35* 9,05* 9,45*
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Die Omnibusverbindung nach dem Waldhüschchen verkehrt von heute an an-
statt ab Sedanplatz, ab Walkmühle.

Omnibus-Linie Walkmühle-Waldhüschchen.

Ab Walkmühle: 4, 5, 30, und 6, 30 Uhr Nachmittags.
Ab Waldhüschchen: 4, 45, 6, und 7, 15 Uhr Nachmittags.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien
und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen
etc.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 8.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackelley, Wilh.-Str. 32.

C.F. Schwank, Schwalb. St. 45a
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-
Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
Louis Rosenthal, Kirchg. 65.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogner u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk „W. Lah-
meyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-
Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:
Nie. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Freitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige
und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kamm-
waarenhandlungen:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kohlen- u. Brennmaterial-
handlungen:
Kohlencons.-Ver. Luisenstr. 24.
W. Linnenkohl, Ellenb.-G. 17.
W. Rau, Bleichstr. 19.
F. Riehl, Schachtstr. 8.
Korbwaarenhandlungen:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kurz-, Mercerie- u. Quin-
caille-Waaren:
J. Holmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren
und Reise-Artikel:
F. Mackelley, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-
Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und
Seltener Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauerstrasse 15.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken
und Handlungen:
Singer Co., Act.-Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Hafnerg. 5.
Parfümerie- und Seifen-
waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen
und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Ketrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-
Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogensg. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
O. Schaad, Schwalbacherstr. 27.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarzb. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpen, Delaspestr. 4.
Zum Einborn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-
stuben:
Curhaus-Restaur., Curaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
Einhorn-Hotel, Marktstr. 30.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Hotel Karpen, Delaspestr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauergr. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht-
und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmündstr. 25.
Waldrestaurants und
Ausflugsplätze:
Waldhüschchen, im Adamsthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23, 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Walthurm, schöner Aussicht-
sturm, Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aus-
sichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahnärzte:
Dr. Piel, Adolfstr. 4 part.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4. 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.
Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

5 34

Karl Müller, Restaurateur.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie.

Hauptgewinne: M. 500,000, 300,000, 200,000
100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.

Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer

für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf

Wunsch im Voraus gratis. 1246

C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Italienische Nachtbeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an.

Magnesium-Flackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.

Wachs-Flackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pf. an.

als: Willkommen, Sänger, Turner,

Schützen- und Krieger-Grüße, wie für

Namensstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfahnen von 1) Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2. 4068

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Neu!

Cacao-Zwieback

bestes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten

per Stück 2 Pf., 12 Stück 20 Pf.

Alleinige Niederlage bei:

Römerberg 2/4 **Heinrich Zboralski,** Römerberg 2/4. 4146

Neu!

Neu!

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Sangeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK

TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOBEL

WERK. & CO.

MOBEL-SCHREINEREI

mit mechanischen Werkzeugen

Wiesbaden

Anzündeholz per Ctr. **W. 220.** Abfallholz per Centner **W. 1,20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur **Mk. 1.20.**

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein. 4031

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. October zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Besitzung und des Preises unter E. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117*

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. October. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Eine Wohnung von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorsahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine alte Dame

sucht häusliche Aufnahme in ruhiger kinderloser Familie. Möblierte Stube mit Kaffee, 15 Mk. per Monat, Garten erwünscht. Offerten unter J. 30 an die Expedition dieses Blattes. 1136*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten u. s. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 161b

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's

Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 936*

Nachweislich gutgehende Wein- oder Bierwirthschaft zu übernehmen ges. Gest. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Einzelne Dame von außerhalb

sucht

Wohnung von vier Zimmern und Zubehör in feinem Hause zum October oder Januar. Offerten mit Preisangabe unter M. G. 123 an die Expedition d. Blattes. 1136*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, 2240 Nerostraße 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf October zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

Prudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. October zu verm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Klostet im Abfluß, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenützung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part. 388

Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Borber. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubeh. an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

Villa

Emserstraße 65

Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenützung auf 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Einzusehen v. 5-6 Uhr. 254

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubeh. auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage.

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benützung der Waschküche u. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Roosstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zim. m. Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubeh., an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wih. Becker.

Cleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 823*

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Blatterstraße 2.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubeh. auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 589

Herrngartenstr. 7

Hinterh. 2 St., 3 Zimmer nebst Küche (neu hergerichtet) und Zubeh. auf sofort zu vermieten Näh. daselbst, Borber. 1 St.

Hermannstr. 21

nahe am Bismarck-Ring, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und künftl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

freie Lage, 1. Stock, hübsche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. September oder October zu vermieten. Näh. Part. bei Hef. 248

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubeh. auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontparterre, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Borber. 3. St.

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erste. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Bel-Etage, 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, 11. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Hef. bei Müller, 1 Stiege. 597

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. dortselbst. 298

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Sedanstraße 5

Borber., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Klostet im Abfluß, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Fried. Bollinger. 630*

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abfluß, weggelassen, sofort bis zur abgelaufenen Constat-Zeit billiger zu vermieten. 234

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Westendstr. 5

(Borberhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. 200

Neubau, Welltr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen Hause, die erste Etage (3 Zimmer nebst Küche und Zubeh.) sofort zu vermieten. 280 Mark pro Jahr, mit etwas Garten 300 Mk. H. Reinheimer, Neroberg bei Wiesbaden. 684.

Adlerstr. 28a

ist eine Mansard-Wohnung von 1 Zimmer und Küche, vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Eckladen.

Adlerstraße 55

eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Küche, auf Juli zu vermieten. 1110*

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubeh. per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 290

Dobheimerstr. 62

sind 3 kleine Wohnungen zu vermieten. 1135*

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Vaurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Ebneth, auch zu verwalten.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alteisenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausg. Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Postplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Salon, f. d. sp. zu v. m. Näher durch J. Chr. Glücklich, P. S. Ebneth, auch zu verwalten.

Zu verkaufen vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securius, mit 2 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Rindfleischberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich) durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Eiserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Dambachthalstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen herrl. Villenbesitzthum mit gr. obfrucht. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verk. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr. mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Dambachthalstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr. für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterblich Eckhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obfrucht. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbrauch wöchl. 10-14 Oers, verbunden mit Garten, Regelpfad, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 3392

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundenschaft umständelhalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Off. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-6 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Haus mit gutgehender Metzgerei
welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 6-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße
19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näher in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Waldmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc. geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche gegen hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbpachtungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 606
Off. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax. zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bachstation) ist ein altrenommiertes gemischtes **Waaren-Geschäft** mit Haus zu verkaufen. 1600
Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Zu kauf. gesucht

mit hoher Anzahlung, ein **Haus**
in bester Geschäftslage durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Barbiergeschäft

sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. J. 9 an die Exp. d. Bl. 945*

Tücht. Wirth

sucht eine gangbare Wirthschaft zu übernehmen. Offerten unter B. 38 an die Exped. d. Blattes. 1188*

Eine Villa

mit Garten in der Umgebung Wiesbadens, im Preise von Mark 55,000 zu **kaufen gesucht.**
Offert. Offerten unter M. S. 30 an Hotel „Union“ hier erbeten. 293

Villa

mit 20 Zimmer, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen schöne Villa
Schießstein, 3 Stöck, 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Spectrei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schneiderei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Buchwerkbefähiger, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft.**

Zu Mainz.

Eine gutgehende Metzgerei in bester Lage, zu vermieten. Näheres durch **S. W. Blum, hintere Bleichstraße 55.**

Villen

sind zu verkaufen event. zu vermieten. Dieselben sind in der Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Mainzerstraße, Viebricherstraße, Schöne Aussicht, Bleichstraße etc. u. Nerothal belegen und sind 1. Th. mit Etagen versehen. 90n
Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft **Karl Dörner, Wellrigstraße 33.** 10a

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2%, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen, Dambachthal, 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen ein neues 3 Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Eulage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch **Joh. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Eckhaus (Langgasse) mit mehreren Läden durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an **Wilh. Wagner, Wiesbaden, 59 Adlerstraße 52.**

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen neues Haus
Doppelwohnungen à 3 Zim., feines Speisegeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Restaurant

zu verkaufen.
in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 8 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Wirtschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöchl. ist Verhältniß halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft **Karl Dörner, Wellrigstraße 33.** 10a

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5 1/2% und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Band gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lag. auszuliehen durch **Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.**

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse.**

Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 680 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2% Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gasthaus

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierordbruch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißhalber auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Friseur- und Barbiergeschäft

in Frankfurt, transtheilsalber sofort abzugeben. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein Local

in der Stadt, für eine Wein-Restoration zu mieten oder zu kaufen gesucht durch **Joh. Ph. Kraft.**

Villa

mit gross. Garten
19 Zimmern und Salons, gesunderste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Demoiselles hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Verhältnißhalber halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agent, Goldgasse 6.** 88*

Villa

in guter Lage zum Preis von 50-70000 Mark zu kaufen gesucht. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt in Verhältniß halber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

1,500 Mark

auf Hypothek, gutes Object und Geschäftsmann, zu leihen gesucht Näh. in der Exp. d. Bl. 1193

14-15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch **Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.**

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Offert. auf W. 85 an die Exped. des Blattes. 102*

Nur 5 Pf.
unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird an der dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Tranringe
Bietet das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
billigsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

Damen
finden discrete freundliche Auf-
nahme **R. Mondrian,**
758 Wellrichstraße 33, Part.

Wanzen mit der Brut
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche m.
Spritzapparat 2. 3.—
Schwaben mit samt der
Brut schnell
und für immer zu vertilgen. 2.50.
Lieferung franco geg. Briefen.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch **Otto Reichel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Binden in Weiß

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Rath. Colportage-Vereins,
Paulbrunnstraße 1, Part.

Dachfalsziegel
(roth u. silbergrau)
13 pro Quadratmeter, stets
vorhanden auf dem Thronwerk zu
Friedrichsberg a. Labn.

Karrudjen
für 20 Mark zu verkaufen
778* Röderstraße 4.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ich Haus. **Georg Jäger, Strich-
gaden 18.**

Plissée werden ge-
legt per m.
1 Pfg. Schachtstr. 27, 2. Et.,
bei Römerberg. 208

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silberuhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Chr. Lang, 920*
Wm. Gold- und Silberarbeiter,
23 Steinstraße 24.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
mangellos, jedoch es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hsman**
Rath. Kirchstraße 23, 2.

Altes Gold u. Silber,
Treffen
auf zum höchsten Preis 1128*
M. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Unterricht.
Aufzeichnen von
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen u. Goldstickereien
kurs 6 Mt. **Victor'sche Frauen-
schule, Taunusstraße 13, 2923**

Curus
im Aufzeichnen sämtl. Kleider-
und Wäschestücke wird gründlich
und billigt ertheilt
Kirchgasse 21, 1. Etage.

Stenographie.
Jungere Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter 2. 6 an d. Exp.

Empfehle mich in allen
Färber- und
Lackier-Arbeiten.
Näheres Steingasse 26, 3. Bdh.
erster Stod. 271

Costüme
werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pfg. an her-
gestellt. **Margaretha Stöcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Für Arbeiter!
Arbeitsböden von 1.50
an, Englische Böden in
weiß, grau u. dunkel von 2.50
an **Anaben-Auzüge v. 2 Mt.**
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
böden, Estriche, blaue-weiße An-
züge, Kaler, Tapezierer- und
Weißbinderfelle, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Deconomiewagen
(Doppelpänner) gut erhalten,
preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Biedrich, Wiesbadenerstr. 89.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Guten, bürgerlichen
Mittagstisch
zu 50 Pfg. und Abendstisch zu
40 Pfg. in und außer d. Hause
1191* **Webergasse 45, 1. Et.**

Stadtkaudiger, zuverlässig.
Hausbursche
gesucht Näheres Schwalbacher-
straße 40, Part. 1206*

Ein Kind,
(Mädchen) 7 Monate alt, kann
von liebevollen Eltern an Kindes-
statt angenommen werden. Off.
unter C. O. 2000. Näh. Auskunft
ertheilt **Rothes Kreuz,**
Schöne Aussicht 21. 1205*

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. **Schaufener-
Platz-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Flickarbeit
größere wird angenommen und
billig befragt **Metzgergasse 3,**
Boden.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Mischelb. 7,**
Korbladen.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene **überseische**
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfennig-Magazin u. w. d.
stets gef. Offert. unter **A. 49**
bef. die Exped. d. Bl. 250

Offene Stellen aller Art
wie Gesuche und Angebote von
Gehülfen, Lehrlingen, Hausburschen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Dienstboten
u. s. w.
inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger
Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Jeder Versuch
wird Ihnen die Thatsache beweisen,
das **Schmitt u. Förderer**
Weißer Metallputz
d. beste Putzmittel für alle Metalle ist



Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **B. Erb, Karl-
straße 2.** 135

Tagüber ein
Kind in Pflege
gesucht. Näh. **Albrechtstraße 40,**
Dachlogie. 1178*

1 neue Federrolle, ein Feder-
karrnchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarren
und ein Hühnerkarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 **Neubau.**

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hdb.

Gefäßspiegel, Finnen,
Mittelfer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen 2.—
Commerzprossen sicher und
gründlich zu entfernen 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1986

Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Vertikow,
Galleries- und Küchenschränke,
Divaan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Confolischränke, Nacht-
tische, Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator. Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in
Putztücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. **Wisch- u. Staubtücher**
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Wäschetücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Elegantes
Phäton
und **Dynlord** mit Coupe-Aussatz
und **Bread,** billig zu verkaufen.
609 **Sedanstraße 11.**

Zu verkaufen
1 geb. **Dread, 1 Aufschieß-Phäton,**
1 **Federrolle** und 2 **Schneid-**
larren, 568
Wellrichstraße 16, 1. Et. r.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache **Betten**
bill. z. verk. **Roonstr. 7, B.**

Weißbrod 42 Pf.
Kornbrod 38 Pf.
empfiehlt täglich frisch **K. Limburg,**
Hochstraße 14, u. d. **Mauritiusstr.**

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schau D. R. P. lesen.
X Bb. gratis, als Brief
20 Pfg. **R. O. Schmann,**
Konstanz E. 25.

Küchentische,
neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Sermannstraße 6.

Kleiderschrank
einstürziger 15 Mt., zweistürziger
mit Weißgezeinrichtung 28 Mt.,
vierstürziger nußbaumpolirt
Komode 25 Mt., Vertikow
nußbaum 35 Mt., Küchenschrank
mit Glasaussatz 25 Mt., zwei
Küchenschränke à 1 Mt. 50 Pfg.,
2 **Wuschelbetten** hochhaupteig,
Küchentisch, ein alter **Sessel,** sechs
Rohrstühle, 6 **Patentstühle,** und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.
Sermannstr. 6.

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

Flickklappen
aller Art zu haben bei 154
S. Landau, Metzgergasse 30.
Ein kleiner eiserner oder hölzerner
Handkarren
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Karren erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a

Wegungshalber Tischzug:
Servietten, Handtücher u.
verschied. zu verkaufen 1163*
Pagenstecherstr. 1, 3. Et.

Ein starker
Handwagen
für 7 Mark billig zu verkaufen
Adlerstraße 59, Stb. Part.
bei **Wilde.** 1164*

2 Wagen
Pferde-Wist
billig zu verk. **Ludwigstraße 10**
bei **H. Wenzel.** 292

Ein junger
Foxterrier
auf **Taty** hörend, ist abhanden
gekommen. Gegen Belohnung ab-
zugeben **Kreiselstraße 4.** 1189*

aus Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-
mangel u. d. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Rgl. Pfarrer a. D.,**
Pömben, Post Nieheim (Westf.).

CACAO-VERO,
entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Zul. Steffebauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 148/27

Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400-fach
vergrößert, mitin Stativ und für
das Auge unbed. Lichter mit Metall-
gehäuse, verleiht, verleiht wir jetzt für
Mt. 1.50
(politr. geg. **Hochstr. v. M. 1.80, Nachn.**
M. 2.10.) **Unentgeltlich f. Schule und**
Haus u. Unterricht u. Rohzugsmittel u.
Unterricht für Botanik und Zoologie.
Auch ist d. Instrument mit einer
Feinleuchte für Kunstlichte versehen.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Unterstr. 17.

Echte Parzer
Kanarienvögel
(präm. Stämme) **Hähnen** und
Zuchtweibchen billig abzugeben
Moritzstraße 36 in der Wirthschaft
bei **Wandland.** 244

Eine fast neue maschine
Ladentheke
und ein **Erkergeßell** preiswürdig
zu verkaufen, 283
Albrechtstraße 40.

Gebrauchte Regulierfäll-
u. Säulenöfen zu verkaufen.
Friedrich-
straße 14, Rth. 1. Et. 1097*

Ein gut erhaltenes
Damenrad
zu kaufen gesucht. Gef.
Off. unter **R. 32** an die
Exp. dieses Blattes. 1137*

Bedarfs-Artikel
für **Horren u. Damen** ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3125 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. **La 1391/27**

Mehrere Tausend
Bordeaux- sowie
Rheinweinflaschen
(ganze u. halbe) billig abzugeben
287 **Selenenstraße 1.**

Weiß-Wein
à Flasche 50 Pfg., 11 Fl. 5 Mt.,
bessere Sorte à Flasche 80 Pfg.
11 Fl. 8.50, sowie vorzügl.
Rothwein à Fl. 1 Mt., 11 Fl.
10 Mark. 238
Selenenstraße 1.

Alle Sorten
Flaschen
werden zu höchsten Preisen
angekauft 239
Selenenstraße 1.

Wäsche
zum Färgeln wird angenommen
Wahrstraße 33,
1190* **2. Stod.**

Ein geb. Sihwagen
für 5 Mark zu verkaufen. Näh.
1195* **Adlerstraße 52, 1. Et.**

Feine
Flaschenbiere.
Export und Lager,
hell und dunkel,
Stilfener, Wiener,
Münchener, Calm-
bacher
in 1/2 und 1/3 Flaschen liefert
prompt und tadelloß 1175*
Meyer's Bier-Vorlag,
Wellrichstraße 46.

Mähmaschine
billig zu verkaufen, 1211*
Schwalbacherstraße 71, 2. Et.
bei **Konrad.**

Ia Gartenschläuche
Strahlrohre, Verschraubungen 2C.
 sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründ-
 lichsten Reparaturen empfiehlt
Heinr. Krause, Michelsberg 15,
 3800 Gütler und Metallgießerei.

Möbel und Betten
 zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme
 kompletter Ausstattungen von den einfachsten an.
Ausstellung von Musterbetten
 mit Seegrass-, Woll-, Copoc- und Rosshaarmatraken.

Seegrassmatraken	von M. 10 an,
Deckbetten	" " 12 "
Rissen	" " 4 "
Sophas, prima gepolstert	" " 30 "
Divans mit hochfeinem Bezug	" " 40 "
Bücherschränke	" " 48 "
Schreibtische	" " 30 "
Ausziehtische	" " 22 "
Kleiderschränke	" " 14 "

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit
Eigene Werkstätten.
 Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.
Möbel- und Betten-Lager
 von
A. Seebold,
 Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß

Markt 100.—
 und mehr monatl. Verdienst bequem zu erreichen nur
 durch Leitung des Verkaufs eines patent. vorzüglichen
 Artikels. Erforderlich Markt 200.— Anfragen an
 5105 **Wüllner u. Co., Bielefeld.**

Goldminen-Industrie
 Sachgemässe Information erteilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN
 and LONDON E. C.
 Copthall House, Copthall Avenue. 66b

Zahnweh
 beseitigt meist sofort.
 Künstliche Zähne.
 Plombiren.

Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, P.
 aug. ausgebild. an amerif. Hochschule.
 Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr. 3900

Geld spart Jedermann
 der seinen Bedarf an
 Schirmen, Wachs-
 tuchen u. Wollwaren
 jeglicher Art einkauft im Bogtländischen Waarenlager
 von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 4051

Blutlaustinctur,
 Erfolg garantiert, empfehle in 1/2 und 1/4 Flaschen. 1208*
Oscar Siebert, Tannusstraße 50.

**Mit Möbelwagen und Feder-
 rollen**
 werden Umzüge
 in der Stadt und
 über Land besorgt. 4166

Wilh. Blum,
 37 Friedrichstr. 37,
 Wiesbaden.

Bau- u. Brennholz
 sowie 2 gute Flügelthüren, Fenster und Vor-
 fenster zu verkaufen 970*
 Abbruch Mainzerstraße 15.

Rechts-, Straf- u. Concursachen,
 Verträge, Testamente, Arrangements, Gesuche, Steuer-
 sachen, Agenturgeschäfte und Auktionen besorgt sofort und
 sehr sachkundig.
Jean Arnold,
 Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator.
 Wiesbaden, Faulbrunnstraße 8.
 Sprechstunden: 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.
 29 jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 1133*

G. Weiser'sche Buchdruckerei
 Nachf.: J. G. Schabel.
 empfiehlt sich zur
 Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
 und Vereinsleben vorkommenden
 Buchdruckarbeiten
 in 3840
 Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
 und sichert bei schöner Ausführung
 schnelle u. billige Bedienung zu.
 Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.
 Wichtig für Geschäftsleute.
 12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Hotel und Restauration
„Zur Oranienburg“
 Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
 vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
 Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
 warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
 licher Mittagstisch von 12-2 Uhr. — Vorzügliches
 Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
 Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
 3216 **Philipp Friedrich.**

Ritter's Restaurant Bürger-
 Schützenhalle
(Unter den Eichen)
 empfiehlt
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte,
 sowie reichhaltige Speisekarte.
 Café, Thee, Chocolate, helle Export-
 und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
 Weissbier, Liqueure etc.
 Je 5 Minuten von der Endstation der elec-
 trischen Bahn (Walkmühle) und der Dampf-
 strassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön
 im Walde gelegen. 1456
Billard.
 E. Ritter.
 Telefon 550.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
 Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
 zu mäßigen Preisen. 3814

Wiesbadener
Militär- Verein.
 Bei günstiger Witterung findet am Sonntag,
 den 20. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab,
 auf dem Speierkopf unser
Waldfest
 statt, wozu wir unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder
 und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und
 Interessenten des Vereins ergebenst einladen, mit dem
 Bemerkten, daß für ausgezeichnete Bewirthung,
 amüsante Unterhaltung u. dgl. bestens Sorge
 getragen ist.
 Der Vorstand.
 Abzeichen sind anzulegen. 4141

Trinkt Storchbräu!
 Depot und alleiniger Auschank
Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,
 27 Schwalbacherstraße 27.
 4055 **J. Preisig.**

Harry Süssenguth,
 15 Schwalbacherstrasse 15,
 vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688
 empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche
Polsterartikel
 wie:
 Stahlspringfedern, Seegrass, Rosshaare, Gurte
 Kordel, Orellen, sowie sämtliche Umzugsartikel.

Gesangverein Neue Concordia.
 Freitag, den 18 Juni, Abends 9 Uhr, im
 Vereinslokal „Zu den drei Königen“, Marktstr. 26:
Ordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassen-
 bericht; 3. Neuwahl des Vorstandes; 4. Wahl der
 Rechnungsprüfer; 5. Vereinsangelegenheiten.
 Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
 4169 **Der Vorstand.**

Turn-Verein.
 (Saugspritzen- und Retter-Abtheilung 4 der
 Freiw. Feuerwehr.)
 Sonntag, den 20. Juni, findet auf dem
 Turnplatz (Hegelberg) unser
 diesjähriges großes
Sommer-Fest,
 verbunden mit Kinderfest, statt.
Gratis-Verlosung zweier lebender Schafchen.
 Für Unterhaltung, Musik u. Gesang-Vorträge, sowie für
 Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
 Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Turn-Vereins, sowie
 alle Feuerwehr-Kameraden nebst Familien freundlichst eingeladen.
 4155 **Der Vorstand.**

Gesellschaft Fidelio.
 Wir feiern am Sonntag, den 20. Juni, das
10. Stiftungsfest
 und laden zu nachstehenden Festlichkeiten unsere werthen
 Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft
 ergebenst ein.
Program:
Samstag, 19. Juni, Abends 9 Uhr: Commers
 in der Turnhalle der Turngesellschaft, Wellstr.
 41;
Sonntag, den 20. Juni, Nachmittags 1 1/2 Uhr:
 Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik nach dem Fest-
 platz „Unter den Eichen“ (Restaurant. Ritter),
 daselbst
Großes Volksfest.
 Abends 8 Uhr: Festball in der Männer-
 Turnhalle, Platterstraße 16. 1158

Dubiläums-Freier
 des
Nassanischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27
 Sonntag, den 20. Juni d. Js., Nach-
 mittags 3 Uhr, findet zu Wiesbaden in dem oberen
 Saale des Restaurants „Zum Deutschen Hof“,
 Goldgasse Nr. 2a, eine **Generalversammlung**
 derjenigen Herren statt, welche dem vorgenannten Regiment
 als Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamten,
 Unteroffiziere und Mannschaften angehört oder den
 Feldzug 1870/71 bei einer der noch beim Regiment
 befindlichen Stammabtheilungen (3., 4., 5. und 6. schweren
 3., 4. und 5. leichten Batterie, Hess. Feld-Art.-Regt.
 Nr. 11) mitgemacht haben und an der im October
 d. J. in Mainz stattfindenden **Feier des 25jährig-**
Stiftungstages des Regiments Theil nehmen wollen.
 Zu dieser Generalversammlung ladet der unterzeichnete
 provisorische Festausschuß für Wiesbaden höflichst ein
 und bittet zugleich um regste Betheiligung an derselben.
Tagesordnung:
 1. Bericht über die bisherige Thätigkeit des provisorischen
 Festausschusses;
 2. Wahl des definitiven Festausschusses;
 3. Besprechung und Beschlußfassung betr. die Theil-
 nahme an der Feier.
 Wiesbaden, 12. Juni 1897. 4145
Der provisorische Festausschuß.
 Namens desselben: Dr. jur. Scholz, Rechtsanwalt.

Bad Homburg.
Grand Restaurant vier Jahreszeiten
 Auerkaut feinste Küche. Gutgepflegte Weine.
 Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.
 Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterrasse.
J. C. Schweimler, Besitzer
 und Mitinhaber des Westmünster Hotels, Berlin W.
 Unter den Linden 17, 18. 4978

gerichtet ist, die sich sehr gut bewährt hat. Zum Aufenthalt während der Mittagspause ist, gleichwie in der Vender'schen Fabrik, ein besonderer Speiseraum mit Vorrichtung zum Warmhalten der Speisen sowie ein Dampfcocker für Kaffee eingerichtet. In der Fabrik werden Aufträge für jeglichen Betrieb, Eisenkonstruktionen, Kesselschmiedearbeiten, Theile für Heizungsanlagen etc. hergestellt und finden diese Arbeiten Absatz nicht nur in Wiesbaden, sondern in ganz Deutschland und auch im Auslande. — In beiden Fabriken, sowohl in der Vender'schen wie in der Philippi'schen, wurde den Theilnehmern am Schlusse der Beschäftigung ein frischer Trunk kreditt, welcher mit bestem Danke acceptiert wurde. Nach der Beschäftigung vereinigte man sich zu gemütlichem Zusammensein in der am Dohheimer Bahnhof gelegenen Restauration „Zum Adler“, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Gaab, den mitwirkenden Herren C. Vender und Ingenieur E. Philippi nochmals für die liebenswürdige Führung Namens der Theilnehmer herzlich dankte und ihren Etablissemens, welche sich auf kleinen Aufhängen emporgeschwungen, ferneres Blühen und Gedeihen wünschte.

Schwurgericht. Auf ihren Antrag wurden von dem Richte eines Geschworenengerichtes für die bevorstehende Schwurgerichtssitzung die Herren Kaufmann Carl Kremer zu Geisenheim, Rittmeister a. D. v. Lichardt hier, Rentner Adolf Otto hier, Obergerichtsrath Richter hier, Rentner Adolf Röder, Gutsbesitzer Graf v. Jangelheim zu Geisenheim, Rentner Wilh. Schulze hier, Weinbändler Jakob Studer hier, Rentner Otto Vorländer hier und Uhrmacher Anton Brenner zu Höchst a. M. entbunden. An deren Stelle sind angelost worden die Herren Kaufmann Wilh. Dürksen sen. zu St. Goarshausen, Rentner A. Leising zu Oberlahnstein, Rentner Emil Roes hier, Baumeister J. Kleine zu Erbach, Landmann Karl Heuser zu Waghahn, General z. D. Charles Thierheim hier, Färber und Kaufmann Carl Schmidt zu Kagenleibogen, Rentner Rudolf Böh zu Niederlahnstein, Kaufmann Wilh. Trömbgen zu Oberlahnstein und Landwirth Adam Naubeimer 4r zu Wader. — Zur Verhandlung vor dem Schwurgericht wurden ferner überwiegen: Montag, 21. Juni, die Anklage gegen a) den Heizer Ignaz Eissenach, b) den Tagelöhner Michael Kreis und c) den Tagelöhner Peter Kreis, alle von hier, wegen thatsächlichen Widerstands gegen Jagdbeamte, Körperverletzung und Jagdvergehen. Beschuldigter sind die Herren Rechtsanwält Guttman und Dr. Scholz. Für Samstag, 26. Juni, gegen: a) die Dienstmagd Anna Doss von hier, b) den Spenglermeister Emil Vergeld aus Scherode bei Arnberg, zuletzt hier und c) dessen Ehefrau, Felene, geb. Kaiser von Breckenheim wegen Meineid bezw. Anstiftung dazu. Beschuldigter: die Herren Rechtsanwält Bosanowski und Hasselbach sowie Dr. Vergas.

— Als unbefehlbar ist zurückgekommen: ein am 14. Mai bei dem Postamt 2, hier, eingelieferter Einschreibebrief an Michael Schmitt in Königshofen bei Kaffassburg.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — R. bis — R. Haser 100 kg 12.80 M. — 13.60 M. Weizen 100 kg 5.60 M. bis 6.00 M. — 100 kg 5.80 M. bis 6.40 M. — Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 7 Wagen mit Heu und Stroh.

Die verschundene Brieftasche. Bei dem gestern Mittag um 12 Uhr 38 Min. hier abgegangenen Schnellzug nach Frankfurt ereignete sich im hiesigen Taunusbahnhof ein Fall, der zur Verurteilung ernannt. Ein Gutsbesitzer mit zwei Damen aus Berlin, welche nach beendeter Badekur zurückzureisen beabsichtigten, bestiegen eine Wagenabtheilung erster Klasse des erwähnten Zuges, in dem schon vorher zwei Herren Platz genommen hatten. Im Augenblick, als die Effekten der letzteren auf das im Coupée befindliche Gepäck untergebracht wurden, ließen die beiden Herren wieder aus. Kurze Zeit darauf vermisste der Gutsbesitzer seine Brieftasche mit 500 Mark Inhalt. Ein Verdacht lagte sich sofort auf die eben dem Coupée entstiegenden Herren. Unter Hinzuziehung des dienstthuenden Stationsbeamten und eines mittlerweile hinzugekommenen Schutzwannes wurde der ganze Zug abgefragt, aber die vermisste Brieftasche wurde nicht entdeckt. Man ließ hierauf aufs Neue, wie vorsichtig man auf der Reise in der Aufbewahrung seiner Werthe sein muß. Der Anschlag der Bahnverwaltung auf den Stationen: „Vor Taschendieben wird gewarnt!“ ist leider zu sehr berechtigt.

Lebensmüde. Ein bei einem hiesigen Bäckermeister bediensteter Hausbursche von hier wurde heute Vormittag auf dem Kinderspielplatz in der Nähe des Kriegerdenkmals erhängt aufgefunden. Die Leiche wurde auf polizeiliche Anordnung in die Leichenhalle auf dem alten Friedhofe verbracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Königliche Schauspiele.** Auf vielseitiges Begehren kommt Donnerstag, 17. d. M. statt des angekündigten Musikdramas „Die Wallüre“ des Meisters „Fliegende Holländer“ Abends 7½ Uhr bei einfachen Preisen zur Aufführung. Von Freitag, den 18. d. M. ab werden sämtliche im Kgl. Theater stattfindende Vorstellungen bis auf weiteres um 7½ Uhr beginnen.

— **Residenztheater.** „Der ungläubige Thomas“, der Donnerstag über die Bühne des Residenztheaters geht, hat seine Probe bereits an allen größeren Bühnen bestanden und überall findende Wirkung erzielt. Herr Schulte, der die Rolle des Ignaz Doll spielt, setzt das Stück in Scene; dieselbe Rolle hat er schon in Mainz mit größtem Erfolge seiner Zeit gespielt. Ferner sind in dem Stücke noch die Damen Göge, Osburg, Rudolph, Kitz, wie die Herren Jordan, Stieme, Bartsch, Schwarze, Unger und Cervino in hervorragenden Rollen beschäftigt. Freitag wird der mit so lebhaftem Beifall aufgenommene „arme Jonathan“ zum ersten Mal wiederholt, während Samstag auf vielfaches Verlangen „Leib“, mit Alice Rauch in der Titelrolle, aufgeführt ist.

— **Wien, 15. Juni.** Charlotte Wolter wurde im Costüme der „Phigeneia“ aufgeführt. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittag auf dem Hiesinger Friedhofe statt. Im Stadtrat erklärte Dr. Püeger, der Antrag auf Zuweisung eines Ehrengrabes auf dem Centralfriedhofe sei gegenstandslos, da die Beerdigung auf Wunsch der Verstorbenen in der Hiesinger Familiengruft erfolge. Das hinterlassene Vermögen beträgt 1/3 Million Gulden.

Aus der Umgegend.

— **Homburg v. d. S., 15. Juni.** In dem Befinden der durch die Explosion einer Spirituslampe schwer verletzten Frau Sandbrath v. Meißner in Homburg, ist eine leichte Besserung eingetreten, doch ist bei dem lebensgefährlichen Zustand der Verunglückten vor Eintritt der Kräfte, die demnächst zu erwarten steht, kein Urtheil über den Ausgang der Katastrophe zu fällen.

— **St. Frankfurt, 16. Juni.** In der Rosen-Ausstellung wurde gestern der erste Rosen-Abend abgehalten. Von Tausenden von Personen besucht, verlief die Veranstaltung, welche Militär-Concert, Gesangsvorträge, Feuerwerk etc. brachte, auf das Beste.

— **Frankfurt, 16. Juni.** Die „Fest. Ztg.“ meldet, wurde gestern in geheimer Sitzung von den Stadtverordneten mit 20 gegen 18 Stimmen beschlossen, das v. Vender'sche Grundstück in der Neuen Mainzerstraße zum Preise von 800000 M. als Platz für das neue Schauspielhaus zu erwerben.

Strassammer-Sitzung vom 15. Juni.

Haus-Diebstahl. In dem letzten Jahre bis Anfang März d. J. hatte der Weggermeister Ehr. K. an der Kerkstraße wiederholt über zu seinen Ungunsten verübte Diebstähle zu klagen. Manchmal verschwand Solbierfleisch, Bratwürst, Schweine, Kalbs- und Hammelfleisch dem Personal fast unter den Händen und es wurden auch solche Stücke von dem Diebe nicht verschont, welche K. zum Räucher von Kunden übergeben worden waren. Der Verdacht lenkte sich auf den im Geschäft thätigen Lehrling Wilh. S. aus Würges. In seinem Besitz fanden sich in der Folge Gelde beträge in Höhe von 500 M., doch nicht nur das, sondern auch der Bestand seiner Garderobe entsprach durchaus nicht seinen legalen Einkommensverhältnissen und auch auf Zugusfassen ließ man in großer Zahl. S. bezog einen Lohn überhaupt noch nicht, sondern erhielt erst seit etwa 3 Monat. allwöchentlich von seinem Prinzipal 3 M. Taschengeld. Ein Theil wenigstens des entwendeten Fleisches hat S. nach der Anklage nützlicher Weise zu dem Gastwirth U. in der Saalgasse geschleppt, welcher sich deshalb wegen gewerbmäßiger Fehler zu verantworten hat. Demjenigen Lehrling werden ferner noch folgende Straftaten zur Last gelegt. Eines Tages soll er im Schlachthaus einem Weggerburschen, wie zum Scherz, das Schlachtmesser aus der Scheide gezogen und dasselbe entwendet haben. Ein andrer Mal hat nach der Behauptung der Anklage ein junger Mann den S. über einen Diebstahl betroffen und dieser hat Jenen bedroht, ihn abzumurken, sofern er sich nicht fügen werde, ihn zu verrathen. — Es sind demgemäß zwei Diebstähle, sowie ein Nötigungsvorwurf, die heute dem erst 18 Jahre alten S. zum Vorwurf gemacht werden. — Wegen Diebstahls und versuchter Nötigung resp. Fehler in mindestens 12 Fällen verurtheilt Verurtheilte resp. U. . . . zu je 1 Jahr Gefängnis, woran bei S. 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Abzug kommt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 16. Juni.** Aus Friedrichshagen wird gemeldet, Fürst Bismarck empfangt zur Zeit täglich Gäste, was der beste Beweis für seinen befriedigenden Gesundheitszustand sei. Gestern trafen dort ein: Graf August Bismarck von der bairischen Linie der Bismarck-Familie, Professor Schweninger und Herr von Trotha, der frühere stellvertretende Gouverneur von Ost-Afrika. Der Fürst unternahm mit den Gästen eine längere Ausfahrt durch den Sachsenwald.

— **Berlin, 16. Juni.** Zu den umlaufenden Krisen-Gerüchten schreibt die „National-Ztg.“: Für die gesammte Lage ist bezeichnend, wie alle Combinationen sich nur auf Personenfragen beziehen, wie jeder Anhalt dafür fehlt, daß etwaige Personalveränderungen das bezwecken würden, was jetzt fehlt: Ein politisches System und eine zusammenhängende Politik bezugs Durchsührung desselben! (Vergl. den heutigen Leitartikel.)

— **Wien, 16. Juni.** Der Engros-Colonialwaarenhändler Siegfried Mandl hat sich gestern erschossen. Er errichtete zahlreiche Cafes, darunter auch das Cafe Habsburg auf der Bollzeile. Die Bücher weisen 600 000 Gulden Passiva Waarenschulden in Triest und Hamburg auf.

— **Braunschweig, 16. Juni.** Der Gesundheitszustand der Herzogin von Cumberland hat sich infolge der Ausregung durch die lange Krankheit ihres Sohnes derartig verschlimmert, daß ihre abermalige Ueberführung in eine Heilanstalt nöthig wurde.

— **Berlin, 16. Juni.** Die erste Streikversammlung der Maurer fand gestern Abend statt. Aus dem Situationsbericht den der Führer der Streikkommission gab, ist zu erwähnen, daß sich etwa 2000 Maurer im Streik befinden. Es wurde beschlossen, auch die Arbeit bei dem Kgl. Marshall niederzulegen.

— **Rom, 16. Juni.** Popolo Romano will wissen, daß die Kronprinzessin guter Hoffnung sei. — **Hamburg, 16. Juni.** Nach einer Meldung des „Hamb. Corresp.“ aus Berlin haben außer dem Vereinsgesetz und der Börsenfrage hauptsächlich Marine-Angelegenheiten zur Berufung Miquels beigetragen.

— **Würzburg, 16. Juni.** Heute Morgen um 6 Uhr erfolgte die Hinrichtung des Mörders Unrath. Derselbe nahm in den letzten Stunden keine Nahrung mehr zu sich und wurde bei Betreten des Schaffots ohnmächtig.

— **Brüssel, 16. Juni.** König Leopold wird sich in der nächsten Woche von Ostende aus an Bord der Yacht Clementine nach Kiel begeben, um mit Kaiser Wilhelm der großen Kieler Regatta beizuwohnen.

— **Athen, 16. Juni.** Wie verlautet wird die Kammer für Anfang Juli einberufen. Man glaubt daher, daß bis dahin die Präliminarien abgeschlossen sein werden.

— **Paris, 16. Juni.** Die Journale veröffentlichen eine lange Liste von Glückwünschen, welche Präsident Faure anlässlich des Attentats erhalten hat. Die Untersuchung nach dem Thäter hat bis jetzt zu keinem Resultat geführt. Heute begegnet man der Anschauung, daß der Urheber ein Pole sei. Die überwiegende Meinung geht dahin, daß der Attentäter ohne politischen Beweggrund gehandelt habe.

— **Amsterdam, 16. Juni.** Die Kammerwahlen haben noch kein definitives Resultat ergeben. Die Stichwahlen vom 25. d. M. werden entscheidend sein. Dem Anschein nach jedoch ist ein Sieg der ver-

bündeten Katholischen und protestantischen Alerikalen wahrscheinlich.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. Juni 1897. 138. Vorstellung. Auf vielseitiges Begehren:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Herr Kgl. Capellmeister Rebecq. Regie: Herr Dornowag. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwiegl. Senta, seine Tochter . . . Hrl. Korb. Erik, ein Jäger . . . Herr Demisano. Rary, Senta's Kanne . . . Hrl. Schwarz. Der Steuermann Daland's . . . Herr Rowad. Der Holländer . . . Herr Müller.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. (Ort der Handlung: Die norwegische Küste.) Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 7½ Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10½ Uhr.

Die goldene Eva.

Pußpiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Frühling. (Tanz-Divertissement.)

Anfang 7½ Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. Juni 1897: Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig. Zum ersten Male:

Der ungläubige Thomas.

Schwank in 3 Akten von C. Laufs und Wilhelm Jacoby. Freitag, den 18. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig. Zum zweiten Male:

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von F. Wittmann und J. Bauer.

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Hulda Völtzke** unter Nr. 39160 ausgefertigte Sparlaffenbuch, eine Einlage von 407 M. 92 Pf. nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparlaffenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann. Wiesbaden, den 2. Juni 1897. 406r

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht. Bild. Hirsch.

Carl Tremus, Optiker und Mechaniker, 15 Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Lager sämtlicher optischer Artikel. 4027 Best eingerichtete Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

Wiesbadener Militär-Berein.

Es liegt uns die schmerzliche Pflicht ob, unseren Mitgliedern von dem am 15. d. Mts. zu Heidelberg erfolgten Tode des Herrn

Rittmeister d. L.

Ostermann

Kenntniß zu geben.

In dem Verstorbenen verliert unser Verein ein langjähriges, hochgeschätztes Ehrenmitglied. Sein Andenken wird unvergesslich sein und auf das Treueste bewahrt werden.

Den Kameraden machen wir es zur Ehrenpflicht, sich möglichst vollständig an der am Freitag, den 18. cr., Nachmittags stattfindenden Beisetzungsfeier zu betheiligen.

Zusammenkunft im Vereinslokale.

Orden, Ehren- u. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 3589

Der Vorstand.

Wiesen-Versteigerung.

Samstag den 19. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Amtszimmer der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7 dahier) folgende, in hiesiger Gemarkung im Distrikte: „Sinter der Dietenmühle“ 2. Gewann belegene **Domänen Grundstücke** öffentlich versteigert, und zwar:

- | | |
|--|--|
| 1) Lagerbuch Nr. 1990 im Flächengehalte von 24 a 72 qm | |
| 2) „ 1991 „ „ 25 „ 10 „ | |
| 3) „ 1992 „ „ 24 „ 96 „ | |
| 4) „ 1993 „ „ 25 „ 34 „ | |

Die Ausbietung erfolgt im Einzelnen

Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. Juni 1897.

4170 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Kindern des Installateurs **Wilhelm Jakob** dahier zustehende Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Frontspitze und freilegendem Keller, einem dreistöckigen Seitenbau, einem dreistöckigen Hinterbau mit Stall und Wohnräumen nebst Hofraum, belegene an der Webergasse zwischen Johann Gebr. und Georg Englmann, 75,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1897.

3952 **Königl. Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der **Georg Wirth Wwe.**, Franziska Margarethe geb. Moritz, zu Viebrich zustehende, daselbst an der Schiersteiner Chaussee belegene einstöckige Wohnhaus nebst Hofraum, zwischen Georg Beaury Wwe. und Dr. August Krafft Wwe., 24,450 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Sitzungssaal Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1897.

4048 **Königliches Amtsgericht I.**

Zur Erleichterung des Besuchs der in Leipzig stattfindenden Sächsischen-Thüring. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung werden bis auf Weiteres in Aschaffenburg, Bebra, Biedorf, Biebrich (Mosbach), Elm, Frankfurt, Hauptbahnhof und Ostbahnhof, Fulda, Gießen, Hanau, West- und Ostbahnhof, Hersfeld, Kassel, Limburg, Oberlahnstein, Offenbach und Wiesbaden, Taunusbahnhof, an jedem Samstag anfangend mit dem 19. d. Mts. Sonder-Rückfahrkarten 1., 2. und 3. Wagenklasse, gültig für alle Züge nach Leipzig zu einfachen Schnellzug-Tagen mit gleicher Gültigkeitsdauer wie die gewöhnlichen Rückfahrkarten verausgabt.

Es bleibt jedoch vorbehalten, die Ausgabe der Sonder- und Rückfahrkarten an einzelnen Samstagen bei besonderen Anlässen auszuschließen.

Nähere Auskunft ertheilen die Fahrkarten-Ausgabestellen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1897.

32 **Königliche Eisenbahn-Direktion.**

Brotlieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Brod, feines Schwarz- oder Roggenbrod, von 4000—5000 Laib, à 2 Kilo, per Jahr, soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Beschlossene Offerten sind bis zum 26. ds. Mts. auf dem Bureau, Bleichstraße 1, in den Geschäftsstunden einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an dies. Tage, Vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

Der Vorstand des Armenvereins.

4184

Dresler.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die steuerpflichtigen Gemeindemitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die **Cultussteuer pro 1897/98 auf 30 pCt.** Zuschläge zur Staatssteuer herabgesetzt worden ist.

Wiesbaden, den 15. Juni 1897.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.

4177

Simon D. S.

Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze. Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's

empfehlen

Ecke der Hellmündstraße **Adolf Haybach**, 22 Welltrichstraße 22.

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.

4180

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Gesucht

eine große **Werkstätte** oder **Remise**, welche als Werkstätte eingerichtet werden kann, im nördl. Stadttheil. Offerten unter W. 44 an die Exp. d. Bl. 1230*

Wegen Umzug

sehr billig zu verkaufen: Schreibisch mit Kommode, Sopha, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, Federbett, Waschbütte etc., passend für einfache Bürgerleute. 1229* **Nicolastraße 25**, 2 Tr. rechts.

Kind

findet bei Jemand, ohne Kinder, der gern ein Kind um sich hat, in guten Verhältnissen lebend.

Pension.

Gute Heimath und gewissenhafte Erziehung zugesichert. Reflectirt nur auf ein hübsches, gesundes Kind, Waise oder Halbwaise bevorzugt. Preis 25 Mark pro Monat. Adresse unt. U. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1228*

Ca. 200 Liter Johannisbeerwein billig abgegeben bei **Th. Kolb**, Albrechtstr. 42, 1225* Parterre.

Umzüge

werden billig per Möbel- und Rollwagen übernommen. **Louis Blum**, Karstr. 12, Telephon 240. 1224*

Monatsmädchen

sofort gesucht. 1222* **Schachtstraße 7, 1. St.**

Bimmannstr. 8, Gartenhaus Port., ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. 304



Kartoffeln

abzugeben um damit zu räumen pro Centner 1,50 **M. Schwalbacherstr. 49**, Parterre. 1207*

Wäsche

zum Waschen und Färben wird angenommen. Näh. 1198* **Schwalbacherstr. 49, 2. St. r.**

Marktstraße 11

Stb. 1 St., möbl. Zimmer mit Kof. für 40 Mark an einen reinf. Arbeiter zu vermieten. 1204*

Ein junger Mann erhält

guten bürgerl. Mittags- tisch Albrechtstr. 37, 1 Tr. 1173*

Amateur- Photographen

erhalten Unterricht. Empfehle mich im Fertigmachen von Platten und Bildern. Hochstraße 80. Sprechst. 10—10 Uhr, 1231* 3—5

Tapenierer

empfiehlt sich im Aufarbeiten von Möbeln, Betten u. dergl. bei billiger Berechnung und solidester Ausführung. 1224*

Das Aufarbeiten einer Sprung-

rahme kostet M. 3,50, einer Matratze M. 2, eines Sophas M. 6, u. s. w. Aufziehen von Tapeten per Rolle 25 Pf. Gest. Off. unter S. 42 an die Exp. 1223*

Unterhaltene Forst- u. Waldwärtner Uniform

und Waffen billig abgegeben Näh. in der Exp. 1226*

Sommerfrische.

Preis bei vorzügl. Pens. 2,50, Kinder 1,50, in einer von Laub- und Nadelwald nebst Wiesen umgebenen Mühle nahe der Bahn. Näheres in der Exped. 1223*

Monsieur allemand

demande des leçons de conversation par une dame française. S'ad. sous Chiffre R. 41. 1221*

Eine Dame

sucht 2 Zimmer und Küche in fein. Hause für dauernd in mäß. Preislage pr. sof. Offert. m. Preisang. unter N. 40 a. b. Exp. d. Bl.

Kirchgasse 56

ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 310

Unvergleichlich

billig, da ungemein sparjam im Gebrauch, ist **Dalton's Gesundheits-Seife**, für Personen mit zarter, empfindlicher Haut, unentbehrlich nach einmaligem Gebrauche; die vortheilhafteste Familienseife.

Vorräthig per Stück 20 Pf. bei **J. B. Willms**, Seifensieder u. Parfümeur, 5 Welltrichstraße 5. Telephon 544.

Himbeersaft

in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt **A. H. Linnenkohl**, 15 Ellenbogengasse 15. 1479

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden Sonntag den 20. d. Mts.

Sängerfahrt

(Familien-Ausflug) mit Musik

nach Eppstein, Königstein, Cronberg, Cronthal, Soden. Abfahrt Morgens 8 Uhr 53 Minuten mit der Hess. Ludwigsbahn (Rundreise-Billet Eppstein—Soden). Theilnahme an der gemeinsamen Mittagstafel in Königstein (Restaurant Procahy) beliebe man bei Herrn J. Corvers, Schullager, Michelsberg 20 und bei Herrn E. Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21, bis kommenden Samstag, Mittags 12 Uhr, anzumelden. 4181

Zu dieser herrlichen Tour laden wir sämtliche Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Bekannte herzlichst ein. **Der Vorstand.**

Bierstädter Felsenkeller.

Morgen Donnerstag, den 17. Juni cr.:

Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27.

Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt frei.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

4057 **G. Scheller, Restaurateur.**

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Donnerstag, den 17. Juni:

2 große Fest-Vorstellungen 2.

1. Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr, zu halben Preisen auf allen Plätzen für Erwachsene und Kinder. Das Programm besteht aus 15 der vorzüglichsten Nummern u. A.: St. Potpourri von 60 Clowns. Bar und Schilwache, komische Pantomime.

2. Vorstellung, Abends 8 Uhr (volle Preise): Besonders hervorzuheben: Der phänomenale Vaguettesprung über Hindernisse, geritten von 6 Herren. Wunderpferd „Sans-Rival“, vorgef. von Director Althoff. Pas de deux: St. von Fr. Thoreso u. Mr. Pearson. Cronwell, Schilp, ger. v. Fr. Mans. Gebr. Hoste, excentr. Clowns. Potpourri von 60 Clowns. Auftreten der Damen Fr. Helene Althoff, Louise, Dio, Gruber u. Bagge. Universal-Clown Ghezzi mit seinem dreifürten Fiel (höchstkomisch). 3. Nachr. Jochen. Massenvorführung von 50 Pferden durch den Director Althoff. Morgen Freitag, Abends 8 Uhr: Große Komiker-Vorstellung. 393*

Bekanntmachung.

Alle Zahlungen für Frau **Lutter** sind von jetzt an mich zu leisten. 1233*

Viebrich, den 15. Juni 1897.

Peter Habersack.

Schuhwaaren.

Alle Sorten

Sommer-Schuhwaaren,

als Lasting, Segeltuch- u. Schuhe u. Stiefel für Damen, Herren und Kinder; ausgeschnittene Pantoffel, Spangen- und Halbschuhe in schwarz und braun, in nur wirklich gediegener, dauerhafter Waare und bester Ausführung empfiehlt in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen das Schuhwaaren-Lager von

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstr. Anfertigung nach Maß. 3802 sowie alle Reparaturen gut, schnell und billig.

Frankenstr. 11, 1 | **Helenenstraße 18**

einf. freundl. möbl. Zimmer bill. ist eine heizbare Mansarde pr. 1220* | sofort zu vermieten. 1186. par.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hiersebst:

6 Sopha's, 12 Sessel, 2 Secretäre, 2 Pianino's, 2 Schreibtische, 2 Glasschränke, 1 Consolschrank, 2 Waschkommoden, 1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränke, 1 Teppich, 1 dreitheil. Brandtische, ein Regulator, 4 Tische, 2 Spiegel, 6 Stühle, ein Jagdgewehr, 1 Hirschgeweih, 1 Büffet, 2 Standuhren, 3 Blumenständer, 1 Kommode u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 16. Juni 1897.

4182 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, zwei Commoden, 2 Tische, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 1 Regulator, 1 Ruhebett, 3 Sessel, 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Schränkchen mit 70 Pinsel, 24 Stück Stoffe, 30 Bilder, 1 Theke u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

3586 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier:

1 vollst. Bett, 3 Vertikow's, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Blumentisch, 2 Kanapee's, 1 vollst. Badeneinrichtung, 3 Kesseln, 1 Petroleumheißapparat und 3 Kannen Lack öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

3585 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juni 1897, Vormittags 9½ Uhr werden im Saale

„Zum Esfighaus“,
Schwalbacherstraße Nr. 7

wegen Erbtheilung die zum Nachlasse einer verstorbenen Dame gehörigen Mobilien als:

3 Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Spiegel, Stühle, Küchenschrank, ferner Kleider, Weißzeug u. s. w.

Öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

4183 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Freitag den 18. Juni cr., Nachmittags 8 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16, dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knops-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Haken- und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Neugasse 6 ein Winter-Überzieher und ein Rock öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

1284 Steigerwald, Vollziehungsbeamter.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Michaelsberg.) Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30 Uhr. Predigt 9.15. Nachmittags 3 Uhr. Abends 9.40 Uhr.

Sonntage Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25. Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7 Uhr. Nachmittags 9.15 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr. Abends 9.40 Uhr.

Sonntage Morgens 6 Uhr. Abends 7.45 Uhr.

Die Damen-Galerie ist nicht zugänglich.



Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Freunden theile ergebenst mit, dass ich mit dem Heutigen mein Geschäftslocal von Marktplatz 3 nach

Delaspéestrasse 6

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch künftighin erhalten zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Joh. Geyer, Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

4178

Zur Waldlust.

Heute von Nachmittag 4 Uhr ab:

Großes Concert.

Franz Daniel.

301*

Restaurant Germania

Platterstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Bierstadt

(Zum Adler.)

Donnerstag den 17. d. Mts., zum Frohnleich-

namtsfest, ladet zur

Unterhaltungsmusik (Orchestral)

ergebenst ein

Franz Hopfchen.

NB. Für gute Getränke und ländliche Speisen ist bestens gesorgt.

443



Die Wagenfabrik

J. Beisswenger,

64 Moritzstraße 64.

bringt hiermit seinen Vorrath in neuen und gebrauchten Wagen, bei äußerst billigen Preisen, empfehlend in Erinnerung.

1216*

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. Juni cr., Vormittags 10 Uhr und 3 Uhr Nachmittags anfangend, werden in dem Hause Marktstraße 26 („Gasthaus zu den drei Königen“) dahier:

250 Fl. Roth-, Weiss- und Südwine, 30 Fl. Champagner, 1 Faß Weisswein, 6 eif. Glaschengerüste, 1 eif. Thür;

ferner:

1 Pianino m. Stuhl, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch in Eichenholz mit Decke, 2 Marmorleuchter, 1 Lampenständer mit Lampe, 4 Rippstischen, 1 Ofenschirm, 1 Regulator, 1 Etager mit diversen Notenbüchern, 1 Spiegel, 1 Trümeaux, 1 Spiegelschrank, 1 kleiner Damenschreibtisch, 1 Vertikow, 2 Sopha und vier Sessel, 1 4-eckiger Crystallspiegel, 1 Bauernstisch, 1 Kupferstich, 2 Bowlen in Kupfer, drei verschiedene Bilder, 1 Zuglampe, 2 Fenster-Vorhänge, zwei Portieren mit Zubehör, 3 Bettvorlagen (Belle), 1 Teppich, 1 Spieltisch, 1 Waschtölette in grauer Marmorplatte.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. Juni 1897.

3588 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Jede Hausfrau



kauft die billigsten Strümpfe u. Socken direct in der Strickerei Glendogengasse 11 dicht am Markt. Gestricke Strümpfe mit dopp. Fers. u. Spitzen, welche wieder angefrickt werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestricke und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf., sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in Radfahrstrümpfen und -Jacken. Allerliebste Kinderjacken von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Wolle u. Baumwolle Roth 3—10 Pf. Strümpfe werden angewebt und angefrickt ohne Naht, so fein wie verlangt.

Fr. Neumann.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauch. Sanitätsbehörde geprüft. (Attest Wien, 8. Juli 1887.)

Kalodont

Bestes und billigstes
ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnpulvermittels durchaus nothwendig. 188b Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pf.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein

Barbier- u. Friseur-Geschäft

von Dellmündstraße 5 nach

34 Nerostraße 34

verlegt habe und halte mich verehrt. Publikum, sowie werthen Nachbarschaft unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

4175

Hochachtungsvoll

A. Becker, Friseur.

G. Treitler,

5 Faulbrunnenstraße 5, 2 Etiegen,

empfiehlt seinen noch vorhandenen Rest von

Schuhwaaren

nach billiger und besser wie bei Versteigerungen. Frauen-Halbschuhe und Stiefel 3—4 M. Knaben- u. Mädchen-Halbschuhe M. 1.50 bis M. 2.50. Klein Schuh-Maß-Geschäft, sowie Theater-Garderobe-Verleih-Anstalt nach wie vor.

4176

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.

Filialen:

Aachen,
Großbinderstraße 30.
Barmen,
Berthelstraße 6.
Bielefeld,
Mainzerstraße 12.
Böckum,
Bongardstraße 3.
Bonn,
Reinigungsstraße 14.
Coblenz,
Entenpfuhl 6.
Crefeld,
Hochstraße 3.
Darmstadt,
Ernst-Ludwigstr. 21.
Dortmund,
Westenburgerweg 60.
Düsseldorf,
Schadowstraße 10.
Duisburg,
Beekstraße 37.
Ehrenfeld,
Benloerstraße 33.
Essen (Ruhr),
Simbeler Chaussee 23.
Elberfeld,
Königsstraße.
Erfurt,
Marktstraße 58.
Gschweiler,
Grabenstraße.
Frankfurt,
Schmurgasse.
Gelsenkirchen,
Bahnhofstraße 10.
Hagen,
Mittelstraße 21.
Hamm,
Große Weststraße 19.
Hannover,
Steinhorststraße 20.
Heilbronn,
Kronstraße 34.
Herne,
Bahnhofstraße 59.
Hannau,
Markt 3.
Karlsruhe,
Kaiserstraße.
Köln,
Schilbergasse 87.
Ludwigshafen,
Bismarckstraße.

Neu eröffnet!

Kaiser's Kaffee- und Thee-Geschäft.

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich am hiesigen Plage Marktstraße 13 ein drittes Geschäft errichtet habe.

Durch directe Einkäufe (für 170 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80.

Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Abfall-Kaffee per Pfd. 75 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehle:

Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeegegeschmack per Pfd. 25 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg.

1a Krystallwürfelzucker per Pfd. 28 Pfg., 1a Krystallkaffeezucker per Pfd. 26 Pfg.

Kaiser's gemahl. Caudis, das Beste, was existiert, in Packeten à 2 Pfd. per Pfd. 34 Pf.

Kaiser's Plathaser per 1/2 Pfund-Packet 20 Pf.

Kaiser's Plathaser enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth 4 mal billiger als dieses und 6 mal billiger als Eier.

Cacao,

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1,20, 1/10 Pfd. nur 12 Pfg.

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1,80, 1/10 Pfd. nur 18 Pf.

garantirt rein, per Pfd. Mk. 2,40, 1/10 Pfd. nur 24 Pf.

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg.

Thee neuer Ernte, directer Import.

Haushaltungs-Thee, vorzügliche Qualität, per Pfd. M. 1,50 u. 2,00

Nr. 1 Pecoe-Blüthen	1/10 Pfd. 50 Pfg.
" 2 Souchong	" " 40 "
" 3 "	" " 35 "
" 4 "	" " 30 "

Nr. 5 Souchong Congo	1/10 Pfd. 25 Pfg.
" 6 Congo	" " 20 "
" 7 "	" " 17 "
" 8 Souchong	" " 15 "

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmischd per Pfund	40 Pfg.
Albert	80 "
Colonial	85 "
Demi Lüne	90 "

Vanille-Brecheln per Pfd.	100 Pfg.
Kaiser-Mischung	130 "
Russisch Brod	140 "
Wagener Printen	50 "

Friedrichsdorfer Zwiebad in Packeten von 10 Schnitten per Packet 15 Pf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstraße 13.

Bielefeld: Mainzerstraße 12.

Filialen:

Mainz,
Schöfferstraße 9.
Mannheim,
Breitestraße H. I. 7.
Megg,
Goldschmidtstraße 7.
Marburg,
Steinweg 2/2.
M. Gladbach,
Erfelderstraße 67.
Mülheim a. Rh.,
Wallstraße 38.
Mülheim (Ruhr),
Kohlenkamp 30.
Münster,
Rothenburg 3.
Neuß,
Büchel 46.
Neunkirchen,
Bahnhofstraße 22.
Oberhausen,
Marktstraße 32.
Offenbach,
Markt 11.
Osnabrück,
Großstraße 37/38.
Remscheid,
Am Markt.
Rheydt,
Friedrich-Wilhelmstr. 71.
Schalte,
Wilhelmstraße 11.
Solingen,
Kaiserstraße 97.
Straßburg,
Gewerbetauber, 61.
Stuttgart,
Hirschstraße 1.
St. Johann,
Marktstraße.
Trier,
Fleischstraße 32.
Weimar,
Marktstraße 18.
Werden,
Ruhrstraße 35.
Wiesbaden,
Langgasse 29.
Witten,
Bahnhofstraße 59.
Worms,
Am Markt 31.
u. f. w.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne!

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung 23. bis 29. Juni.
Hauptgewinn ev. 250,000 Mk. Baar.

Wieser Dombau-Lotterie.
Ziehung 10. - 13. Juli. Hauptgewinn 50,000 Mk. Baar.
Loos M. 3,30. Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra
empfehlen und versenden gegen Nachnahme 4135

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
Kirchgasse 40.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Bo-bons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melange etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspeestr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fe rsprecher 73.

Anerkannt vorzüglich ist Marke

Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2,40

von Julius Steffelbauer, Langgasse 32 im Adler.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	" 30.— "
Confirmanden-Anzüge	" 7.— "
Sommer-Saccos-Joppen	" 1,50 "
Buckskin-Herren-Hosen	" 3.— "
Knaben-Buckskin-Anzüge	" 3.— "
Wach-Anzüge	" 1,50 "
Buckskin-Herren-Westen	" 1,25 "
Radfahrer-Anzüge	" 10.— "

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12.

1344

Butter-Abichlag.

FF. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter
vom Block per Pfund M. 1,10.

Feinste Hofgut-Butter per Pfd. M. 1.—

Frische Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pf.
Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von 4136

5 Pfd. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392 3 Säuerergasse 3. Telephon 392